

Lehrverfassung.

A. Gymnasium.

Ober-Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Runge.

Religion. 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). Sommer: Evangelium Johannis. Winter: Kirchengeschichte bis zur Reformation. Repetitionen. Oberl. Dr. Märkel.

Deutsch. 3 St. Lectüre passender Abhandlungen aus Hiecke's Lesebuch. Litteraturgeschichte des 18. und 19. Saec. Monatlich ein Aufsatz. Logische Uebungen. Oberl. Dr. Märkel.

Lateinisch. 8 St. S.: Tacit. Ann. libb. I. II. W.: Cic. Brutus. 3 St. Scripta, Extemp. Freie Aufsätze, Uebung. im Lateinsprechen. 3 St. Prof. Dr. Fleischer. — S.: Hor. epist. I, 16. 18. 19. 20. W.: Sat. I, 4. 7. 9. In controlirter Privatlectüre carm. lib. I. — Ausserdem Repetition von Oden. 2 St. Oberl. Dr. Amen.

Griechisch. 6 St. S.: Thukydidēs II. 3 St. Homer Ilias IV. V.; privatim X. XI. XII. 2 St. W.: Sophokles Antigone. Platon Kriton. 3 St. Homer Ilias I—III. privatim VI—IX. 2 St. Exercitien, Extemporalien, gramm. Repetitionen. 1 St. Prof. Dr. Büchschütz.

Französisch. 2 St. Repetition der Grammatik. Lectüre nach la France littéraire von Herrig. Extemporalien und Exercitien. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. (mit Unter-Prima vereinigt). Allgemeine Geschichte von der Völkerwanderung bis 1500; wöchentlich Repetitionen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte und Geographie. Nach dem Tode des Direktor Kreech — Dr. Dove.

Mathematik. 4 St. S.: Anwendungen der Algebra auf Geometrie; W.: populäre Astronomie. Ausserdem Bearbeitung von Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Runge.

Physik. 2 St. (mit Unterprima vereinigt). S.: Optik; W.: Statik und Mechanik der festen Körper. Prof. Dr. Runge.

Hebräisch. 2 St. Erweiterte Kenntniss der Grammatik. Lectüre historischer Stücke aus den Büchern Samuelis. Ausgewählte Psalmen. Oberl. Dr. Märkel.

Englisch. 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). Lectüre aus den British classical authors. Grammatik nach Wagner. Exercitien. Prof. Dr. Herrig.

Zeichnen. 2 St. Der Unterricht ist von der Unter-Tertia an facultativ. Die Schüler werden je nach ihrer Befähigung und ihren Fortschritten geübt: 1. im freien Handzeichnen nach antiken Ornamenten und Köpfen von Gyps; 2. im architektonischen Zeichnen; 3. in der Projectionslehre, Perspective und Schattenconstructionslehre; 4. im Planzeichnen und Malen. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. Die Schüler der oberen Gymnasial- und Realklassen bilden mit den geübteren Schülern der untern Klassen die erste Gesangsklasse. Hauer.

Diejenigen Schüler der oberen Klassen, welche noch nicht so weit vorbereitet sind, dass sie mit Erfolg in die erste Gesangsklasse eintreten können, erhalten in zwei wöchentlichen Stunden besonderen Unterricht.

Bemerkung. Der Gesangunterricht ist obligatorisch; eine Dispensation ist nur in Folge des Stimmwechsels oder eines ärztlichen Zeugnisses gestattet.

Unter-Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Runge.**Religion.** 2 St. S. Ober-Prima.**Deutsch.** 3 St. S.: Geschichte der deutschen Litteratur von Opitz bis Klopstock. 1 St. Lessing. 2 St. W.: Litteraturgeschichte im 14., 15., 16. Jahrhundert. 1 St. Schiller. 2 St. Monatliche Aufsätze. Dr. Voigt.**Lateinisch.** 8 St. S.: Tacit. Annal. lib. II. 3 St. Cic. Cat. maj. 1 St. W.: Cic. Tusc. V. 3 St. Tacit. dial. de orator. 1 St. — Scripta, Aufsätze, Sprechübungen. 2 St. Oberl. Dr. Born. S.: Hor. carm. lib. III. W.: lib. I. Einige Oden wurden memorirt. 2 St. Oberl. Dr. Amen.**Griechisch.** 6 St. Repetitionen aus den vorhergehenden Pensen, Gebrauch des Participium und der Negationen. Lectüre: Demosthen. Olynth. Reden und erste Philipp. Platon. Menon und Euthyphron. Hom. II. XIII—XXIV. In controlirter Privatlectüre: Herodot. lib. III. 5 St. Exercitien und Extemporalien. 1 St. Oberl. Dr. Amen.**Französisch.** 2 St. Lectüre nach la France littéraire. Extemporalien und Exercitien. Plötz, II, 70—78. Dr. Püschel.**Geschichte.** 3 St. S. Ober-Prima.**Mathematik.** 4 St. S.: Stereometrie; W.: Zinseszinsrechnung, Permutationen, Combinationen, binomischer Lehrsatz, Gleichungen des dritten Grades. Ausserdem Bearbeitung von Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Runge.**Physik.** 2 St. S. Ober-Prima.**Hebräisch.** 2 St. S. Ober-Prima.**Englisch.** 2 St. S. Ober-Prima.**Zeichnen.** 2 St. S. Ober-Prima.**Gesang.** 2 St. S. Ober-Prima.**Ober-Secunda. Ordinarius: Prof. Dr. Fleischer.****Religion.** 2 St. S.: Das Wichtigste der Geschichte des A. und N. T. W.: Ausgewählte Stücke der Briefe an die Corinthier. Wiederholung des Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. Oberlehrer Dr. Märkel.**Deutsch.** 2 St. Aufsatzlehre. — Geschichte der Litteratur; S.: germanische und althochdeutsche Entwicklungsstufe; W.: Zeitalter der Hohenstaufen. Lectüre des Nibelungenliedes in der Ursprache. Monatliche Aufsätze über gründlich vorbereitete Themata. Dr. Voigt.**Lateinisch.** 10 St. S.: Cic. Laelius. Liv. lib. XXII.; W: Cic. p. Milon. Liv. libb. VII, VIII, IX mit Ausnahmen. 5 St. Prof. Dr. Fleischer. — Grammatische Repetition des gesammten Pensums; wöchentliche Extemporalien. 3 St. S.: Prof. Dr. Fleischer; W.: Oberl. Dr. Friedländer. Virgil. bucol. 7. 8. 9. 10. Georg. II, 109—176, 319—345, 458—542. III, 1—48, 339—383, IV, 149—227. Aen. V, VI, 1—235.**Griechisch.** 6 St. Xenophon. Comment. III, 1—9, Herodot. VI, 1—50, 3 St. Homer Odys. XIX—XXI. privatim I. XXII. XXIII. 2 St. W. Lysias gegen Eratosth. Herodot. VI, 51—VII, 20. 3 St. Homer Odys. II—IV, privatim XIII—XVI. 2 St. Exercitien, Extemporalien, Syntax der Modus nach Seyffert. 1 St. Prof. Dr. Büchschütz.**Französisch.** 2 St. Lectüre nach la France littéraire. Plötz, Grammatik II, 58—69. Extemporalien und Exercitien. Dr. Püschel.**Geschichte.** 3 St. Römische Geschichte vom Anbeginn an bis auf die Theilung des Reiches 395 n. Chr. Dr. Dove.**Mathematik.** 3 St. S.: Logarithmen und ebene Trigonometrie. Prof. Dr. Runge. W.: Gleichungen ersten und zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen, Elemente der Stereometrie. Le Viseur.

Physik. 2 St. S.: Reibungselectricität; W.: Wärmelehre. Prof. Dr. Runge.

Hebräisch. 2 St. Leseübungen, Formenlehre. Genes. c. 22 und c. 1—3 gelesen. Oberl. Dr. Gumlich.

Englisch. 2 St. Elementargrammatik nach Wagner. Lectüre aus Herrig's First English reading book. Dr. Püschel.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberl. Dr. Born.

Religion. 2 St. S.: Ueberblick der Kirchengeschichte bis zur Reformation. W.: Apostelgeschichte. Repetition des Katechismus. Sprüche. Lieder. Oberl. Dr. Märkel.

Deutsch. 2 St. Lehre von den Dichtgattungen mit besonderer Rücksicht auf das Epos; Lectüre von Gudrun, Hermann und Dorothea, ausgewählten Gedichten von Schiller, der Rede über Universalgeschichte von demselben und der auf das Alter von Jakob Grimm. Aufsätze nach Disposition. Dr. Dove.

Lateinisch. 10 St. S.: Sall. bell. Jug. ep. 1—60. 3 St. Curtius lib. V ep. 1—15. 1 St. Die Lehre vom Imperativ, Infinitiv, den Participien, dem Gerundium nach Zumpt's Grammat. 1 St. W.: Cicero pro S. Rosc. Am. 3 St. Sall. bell. Jug. ep. 61—80. 1 St. — Wöchentliche Extemporalien, Exercitien und mündliche Uebersetzungen aus Seyffert's Uebungsbuch. 3 St. Oberl. Dr. Born. — Vergil. Gelesen 3. und 4. Buch der Aeneide. Wiederholung der Prosodie, Versübungen nach Seyffert's Palaestra Musarum. 2 St. Dr. Dove.

Griechisch. 6 St. Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax § 1—20. Xenophon Hellenic. III, 2. — V. extr. 4 St. — Homer Odys. X, 347 — extr. XII, XIII, XVI, XVII—165. Formenlehre nach Köpke. 2 St. —. Vierzehntägige Extemporalien. Dr. Voigt.

Französisch. 2 St. Lectüre aus La France littéraire. Grammatik nach Plötz II, 39—57. Extemporalien und Exercitien. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. S.: Orientalische Geschichte und Geschichte Alexanders des Grossen und der Diadochen. W.: Griechische Geschichte von der Urzeit bis zum Ende König Philipps. Dr. Dove.

Mathematik. 5 St. S.: Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit und Ausmessungen der gradlinigen Figuren, sowie des Kreises. Prof. Dr. Runge. W.: Proportionen, Potenz- und Wurzelrechnung. Dr. August.

Hebräisch. 2 St. S. Ober-Secunda.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberl. Dr. Amen.

Religion. 2 St. S.: Uebersicht der kanonischen Bücher des Alt. Test. W.: Das Evangelium Matthäi. Wiederholung des Katechismus. Sprüche. Lieder. Oberl. Dr. Märkel.

Deutsch. 2 St. S.: Erklärung von Balladen Uhland's und Schiller's; W.: Lectüre von Wilhelm Tell. Ausserdem Aufsätze, Uebungen in der Recitation und Declamation. Symons.

Lateinisch. 10 St. Syntax der Tempora und Modi (Grammatik von Moisisstzig §§ 580—683), Uebungen im Uebersetzen aus der Muttersprache nach Hottenrott. Extemporalien und Exercitien. 4 St. Lectüre von Friedemann, Cicero. Chrestomathie, Römische Erzählungen pag. 45—112. Caes. b. Gall. lib. VI. Curt. lib. III. 4 St. Oberl. Dr. Amen. Metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra Musarum. Ovid's Metamorphos. I, I, 748 — II, 364; VI, 146—400; VII, 1—353. 661 ff. 2 St. Symons.

Griechisch. 6 St. Repetition der Verba contracta, liquida, muta. Verba in μ ; und die sämtlichen unregelmässigen Verba. Xenoph. Anab. lib. III und IV bis cp. 5. incl. Oberl. Dr. Born.

Französisch. 2 St. Lectüre aus la France littéraire. Plötz, Grammatik II, 24—36. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Extemporalien vierzehntägig. Dr. Püschel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte von den Anfängen bis zum Jahre 1815. Physische und politische Geographie Deutschlands, speciell des preussischen Staates. S.: Dr. Dove. W.: Oberl. Dr. Friedländer.

Mathematik. 3 St. S.: Geometrie: Die Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit. Repetition des Winterpensums. W.: Arithmetik: Wiederholung der Elemente, Rechnen mit gebrochenen Buchstabenausdrücken, Repetition des Sommerpensums. Dr. August.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Naturgeschichte der Erde. W.: Abriss der Mineralogie. Dr. August.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Büchschütz.

Religion. 2 St. S.: Einführung in die Kenntniss des Neuen Testaments. Lectüre des Evangelium des Matthäus. Dr. Eucken. W.: Apostelgeschichte und Einzelnes aus den Paulinischen Briefen. Memoriren von Liedern. Dr. Förster.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Balladen Uhland's und Schiller's, Recitationen und Deklamationen, Aufsätze. S.: Dr. Eucken. W.: Dr. Holländer.

Lateinisch. 10 St. S.: Caesar de bello Gall. IV. V, 1—37. W.: V, 38—VI. 4 St. Die Sätze mit ut, ne, quo, quominus, quin und der Accus. cum. infin. 2 St. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Dr. Büchschütz. Anfangsgründe der Prosodie und Metrik (Moisisstzig § 845—868). — Versübungen nach Seyffert's Palaestra Musarum. — Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Ovid. S.: Dr. Eucken. W.: Dr. Holländer.

Griechisch. 6 St. Deklination, Comparation, Zahlwörter, verba muta und liquida mit den zweiten Temporibus, Pronomina. 2 St. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien 2 St.; Lectüre entsprechender Abschnitte aus Bellermann's Lesebuch. 2 St. S.: Oberl. Dr. Friedländer. W.: Dr. Förster.

Französisch. 2 St. Lectüre aus Premières lectures françaises von Herrig. Plötz, Grammatik II, 1—23. Wiederholung der vier Conjugationen. Extemporalien vierzehntägig. Dr. Püschel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum westphälischen Frieden; Bodengestalt und Flussnetz von Deutschland. S.: Dr. Eucken. W.: Dr. Voigt.

Mathematik. 3 St. S.: Geometrie: Elemente; die Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen und Dreiecken nach Kambly's Planimetrie. W.: Arithmetik: die vier Grundoperationen mit natürlichen und ganzen algebraischen Zahlen, Buchstabenrechnung mit ganzen Ausdrücken. Dr. August.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Botanik, W.: der Bau des menschlichen Körpers, Naturgeschichte einiger Thiere aus den niederen Klassen des Thierreichs. Dr. August.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Quarta. Zwei Wechselcoetus: A. Ordinarius: Oberl. Dr. Gumlich.

B. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Voigt.

Religion. 2 St. Das Leben Jesu nach dem Evang. Matthäi mit besonderer Hervorhebung der Gleichnisse, Geographie von Palästina, Repetition des Katechismus, Kirchenlieder und Bibelsprüche. Coetus A. Oberl. Dr. Gumlich. Coetus B. S.: Dr. Eucken. W.: Gottschick.

Deutsch. 2 St. Einübung der Interpunktionsregeln, Uebungen im mündlichen und schriftlichen Erzählen, Erklärung von passenden Gedichten, Auswendiglernen derselben. Coetus A. Dr. August. Coetus B. S.: Dr. August. W.: Schniewind.

Lateinisch. 10 St. S. und W.: Repetition der gesammten Formenlehre, besonders der regelmässigen Verba; des Acc. c. Inf., der Participialconstructionen und der Conjugatio periphrastica. — Casuslehre, eingeübt an Hottenrott's Uebungsbuch für Quarta. 6 St. — Lectüre des Abschnitts „Römische Geschichte“ in Schönborn, Theil II und des Livius von Weller. 3 St. Extemporalien und Exercitien. Coetus A. Oberl. Dr. Gumlich. Coetus B. Dr. Voigt.

Griechisch. 6 St. Einübung der Schrift mit den Lesezeichen, der allgemeinen Accentregeln, des Artikels, der regelmässigen Declination der Substantiva und Adjectiva, des Verbum purum und contractum, sowie der Augmentbildung bei einfachen und zusammengesetzten Verben nach Bellermann's griech. Grammatik (§§ 1—7, 11, 14—33, 44—50, 99—119, 125—128, 135—139). Lesen in dem dazu gehörigen Lesebuche (Abschn. I—IV); schriftliche Uebungen und Extemporalien. Coetus A. Oberl. Dr. Beck. Coetus B. S.: Dr. Eucken. W.: Schniewind.

Französisch. 2 St. Wiederholung der vier Conjugationen und Erlernung des Passiv, des Pronom personnel und des Verbe pronominal nach Plötz' Elementarbuch. Exercitien und Dictées. Coetus A. und B. Oberl. Mann.

Geschichte. 3 St. S.: Erzählungen aus der griechischen Geschichte. W.: Erzählungen aus der römischen Geschichte. Coet. A. S.: Dr. Eucken. W.: Prof. Dr. Fleischer. Coet. B. S.: Dr. Eucken. W.: Gottschick.

Rechnen. 3 St. Repetition der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri, Decimalbrüche, Zinsrechnung und Rabattrechnung. Schriftliche Arbeiten. Extemporalien. Coetus A. Dr. August. Coetus B. S.: Dr. August. W.: Hohnhorst.

Zeichnen. 2 St. Vorzeichnungen auf der Klassentafel; geometrisches Zeichnen mit Lineal und Zirkel und weitere Erklärungen der Perspective. Uebungen mit zwei Kreiden auf Tonpapier; freies Handzeichnen nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Quinta. A. Ordinarius: Oberl. Dr. Friedländer.

B. Ordinarius: Dr. Förster.

Religion. 3 St. Die Geschichte des jüdischen Volkes von Samuel bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Das fünfte Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder. S.: Oberl. Dr. Gumlich. W.: Coetus A. Oberl. Dr. Gumlich. Coetus B. Egler.

Deutsch. 2 St. Lehre von den Sätzen, Regeln über die Interpunktion; orthographische und Interpunktionsübungen, Lektüre geeigneter Stücke in Prosa, Memoriren von Gedichten. S.: Oberl. Dr. Friedländer. W.: A. Oberl. Dr. Friedländer. B. Dr. Förster.

Latein. 10 St. Einübung des Gebrauchs der Adverbia, Pronomina, der wichtigsten Conjunctionen, Pronomina, unregelmässigen Verba, Participial-Construction, Ablativi absoluti, Accusativus c. Infinitivo, Conjugatio periphrastica, wöchentliche Extemporalien und Exercitien. S.: Oberl. Dr. Friedländer. W.: Coet. A. Oberl. Dr. Friedländer. B. Dr. Förster.

Französisch. 4 St. Grammatik mit praktischen Uebungen nach Plötz, I. Curs. bis Lection 50. S.: Prof. Dr. Herrig. W.: Coet. A. Prof. Dr. Herrig; Coet. B. Dr. Holländer.

Geographie. 2 St. Die politische Eintheilung Europas mit Ausschluss Deutschlands. S.: Oberl. Dr. Friedländer. W.: Cöt. A. Oberl. Dr. Friedländer. Cöt. B. Dr. Förster.

Rechnen. 3 St. S.: Erweiterung der Bruchrechnung mit unbenannten und benannten Zahlen. Resolviren und Reduciren. S.: Dr. Sadebeck. W.: Coetus A. Dr. Sadebeck; Coetus B. Le Viseur.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Botanik: Die einheimischen Laub- und Nadelholzbäume und die wichtigsten Getreide- und Culturgewächse. W.: Zoologie: Die Vögel. Coet. A. u. B. Dr. Sadebeck.

Zeichnen. 2 St. Coet. B. Das Zeichnen der Vielecke im Kreise, Verbindung der Punkte durch

gerade und gebogene Linien nach Vorzeichnung auf der Tafel. Allgemeine Begriffe der Perspective Cöt. A. Das Zeichnen nach der Natur nach einfachen geometrischen Figuren, Auszeichnung derselben nach der Natur mit zwei Kreiden. Leichte perspectivische Aufgaben. Herbig.

Schreiben. 2 St. Uebungen im Schönschreiben. Schulze.

Gesang. 2 St. Uebungen schwierigerer Intervalle und Rhythmen, Choräle, mehrstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. Hauer.

Unter-Quinta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Meusel.

Religion. 3 St. Ausführliche Darstellung des Lebens Jesu, viertes Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche. Meusel.

Deutsch. 2 St. Sinngemäßes Lesen; bei der Lectüre Berücksichtigung des grammatischen Verhältnisses der Sätze und der Interpunktionslehre. Orthographische und grammatische schriftliche Uebungen; einige vorher erklärte Gedichte wurden gelernt. Meusel.

Lateinisch. 10 St. Wiederholung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten der Declinationen, die Numeralia, Pronomina, Präpositionen, Deponentia und Verba anomala. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen. Wöchentliche Extemporalia und Exercitia. Meusel.

Französisch. 4 St. Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Aussprache; einige Fertigkeit im Lesen und Uebersetzen leichter Sätze; avoir und être (Plötz, Grammat. Cours. I. Abschn. 1 u. 2). Exercitien und Extemporalien. Oberl. Freyschmidt.

Geographie. 2 St. Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Europa. Meusel.

Rechnen. 3 St. Addition und Subtraction der Brüche mit unbenannten und benannten Zahlen. Anfangsgründe der Multiplication und Division mit Brüchen. Schriftliche Arbeiten. Extemporalien. S.: Le Viseur. W.: Hohnhorst.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Botanik: Zweikeimblättr. Pflanzen. W.: Zoologie: Säugethiere und Vögel. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen der Schlangenlinie, der Schneckenlinie, der Eilinie, der Ellipse und der Kreislinie. Erklärung der Einwirkung des Lichts auf einen Körper und seine Umgebung. Technik des Schattirens mit der Bleifeder nach Vorzeichnung auf der Tafel. Herbig.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Lesshafftheften; Taetschreiben. Beyreiss.

Gesang. 2 St. Uebungen aus Hauer's Gesangschule, Heft II. Ein- und zweistimmiger Choralgesang, kleine Motetten, Psalmen und mehrstimmige Lieder. Hauer.

Ober-Sexta. Ordinarius: Symons.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. bis Samuel. Hauptstück 1—3. Sprüche. Lieder. S.: Egler. W.: Gottschick.

Deutsch. 3 St. Die Wortarten und der einfache erweiterte Satz; Leseübungen und schriftliche Arbeiten; Uebungen im Wiedererzählen des Gelesenen; orthographische Extemporalien. Symons.

Lateinisch. 10 St. Wiederholung der regelmässigen Declination und Conjugation, Ableitung der Verbalformen, unregelmässige Declination, Pronomina personalia und demonstrativa, Präpositionen, Ausnahmen von den Hauptgenusregeln, Numeralia cardinalia und ordinalia, regelmässige Comparation; Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen, Vocabellernen und schriftliche Uebungen; Extemporalia. Symons.

Geographie. 2 St. Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Amerika und Australien; Repetition des Pensums von Unter-Sexta. Symons.

Rechnen. 4 St. Uebungen im Rechnen mit benannten ganzen Zahlen; Anfänge der Bruchrechnung. Schriftliche Arbeiten wöchentlich zweimal; Extemporalien. Egler.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Botanik: Zweikeimblättrige Pflanzen. W.: Zoologie: Vom Bau des menschlichen Körpers. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen der Winkel, der Dreiecke, der Parallelelogramme, das Zeichnen achteckiger und sechseckiger Sternpolygone nach Vorzeichnung auf der Tafel. Herbig.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. S.: Beyreiss. W.: Seele.

Gesang. 2 St. Singübungen der Gesangschule Heft I. Choralsingen und zweistimmige Lieder. Hauer.

Unter-Sexta. Ordinarius: Koch.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. und N. Testaments gelesen und wiedererzählt. Katechismus, die drei ersten Hauptstücke, Sprüche und Lieder gelernt. Oberl. Dr. Märkel.

Deutsch. 3 St. Die Wortarten und die Satztheile des einfachen Satzes. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Durchnahme und Memoriren geeigneter Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. Wöchentlich ein orthographisches Extemporale. Koch.

Lateinisch. 10 St. Regelmässige Declination und Conjugation. Die Pronomina hic und ille, numeralia cardinalia (1—20). Schriftliche Uebungen und Extemporalien. Tägliches Auswendiglernen von Vokabeln. Koch.

Geographie. 2 St. Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Asien und Afrika. Oberl. Dr. Schartmann.

Rechnen. 4 St. Uebungen in den vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Schriftliche Arbeiten wöchentlich zweimal; Extemporalien. Egler.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Zweikeimblättrige Pflanzen mit getrenntblättriger Krone. W.: Vom Bau des menschlichen Körpers. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen senkrechter, wagerechter, schräger und gebrochener Linien. Theilung der geraden Linie und Verbindung der Theilpunkte zu einfachen geometrischen Figuren nach Vorzeichnung auf der Tafel. Herbig.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Perleberg.

Gesang. 2 St. Noten- und Taktkenntniss. Zweistimmige Lieder. Schmidt.

B. Realschule.

Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Herrig.

Religion. 2 St. S.: Evangelium Johannis. W.: Kirchengeschichte bis zur Reformation. Repetition der biblischen Bücher. Oberl. Dr. Märkel.

Deutsch 3 St. Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Göthe's Iphigenie und Tasso. Logische und psychologische Auseinandersetzungen. Vierwöchentliche Aufsätze. Oberl. Dr. Märkel.

Lateinisch. 3 St. Livius lib. II und ausgewählte Abschnitte aus der Anthol. latina von Otto Schulz. Wiederholung der Prosodie und Erweiterung der Metrik. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Lectüre nach La France littéraire. Ueber die Privatlectüre wurde mündlich Bericht erstattet. Die Hauptmomente der franz. Literaturgeschichte wurden besprochen. Exercitien und freie schriftliche Arbeiten. Prof. Dr. Herrig.

Englisch. 3 St. Lectüre der British classical authors. Mündlicher Bericht über die Privatlectüre. Hauptmomente der Literaturgeschichte. Exercitien und Aufsätze. Prof. Dr. Herrig.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1556. Seit dem Tode des Directors: Oberl. Dr. Märkel.

Mathematik. 4 St. a. Allgemeine Repetition der früheren Pensa an schwierigeren Aufgaben, die zum Theil in die verschiedenen Gebiete der Mathematik eingreifen. 1 St. b. S.: Sphärische Trigonometrie, Reihen höherer Ordnung, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen und Anfangsgründe der Zahlentheorie. W.: Die Anfangsgründe der Differenzial- und Integralrechnung und deren Anwendung auf Maxima und Minima, Curven und unendliche Reihen. Oberl. Dr. Weissenborn.

Physik. 3 St. S.: Mathematische Geographie und Anfangsgründe der Astronomie. W.: Mechanik. Oberl. Dr. Weissenborn.

Chemie. 3 St. Repetition der anorgan. Chemie. 1 St. Organ. Chemie (Kohlenhydrate). 2 St. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 3 St. Freies Handzeichnen antiker Ornamente und Köpfe nach der Natur. Vortrag über die Säulenordnungen, Perspective, Schattenconstruction und Spiegelungen. Perspectivische Zeichnungen von Zimmern und Gebäuden, die ausgemessen werden. Zeichnen und Malen von Maschinen nach Vorlagen und nach der Natur. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima Gymn.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberl. Dr. Schartmann.

Religion. 2 St. S.: Kirchengeschichte bis zur Reformation. W.: Apostelgeschichte. Oberl. Dr. Märkel.

Deutsch. 3 St. Einführung in die classische Litteratur. S.: Lectüre von Schiller's Wallenstein. W.: Göthe's Egmont und Erklärung der schwereren Gedichte Schiller's. Das Wichtigste aus der Poetik und Metrik im Anschluss an die Lectüre. Mündliche Vorträge über die Privatlectüre. Monatlich ein Aufsatz über ein vorbereitetes Thema. S.: Oberl. Dr. Märkel. W.: Oberl. Dr. Beck.

Lateinisch. 4 St. Gelesen wurde Sallust de bello Jug. und ausgewählte Abschnitte aus der Anthol. latina von Otto Schulz. Prosodie und Metrik. In einer Stunde wurde die Syntax wiederholt und an Extemporalien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Lectüre nach La France littéraire. Ueber die Privatlectüre wird mündlich Bericht erstattet. Wiederholung der Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

Englisch. 3 St. Lectüre nach den British classical authors. Exercitien nach dem Handbuche des Lehrers. Grammatik und Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

Geschichte. 3 St. Geschichte der Römer. S.: Von der Gründung der Stadt bis zu den gracchischen Unruhen. W.: von den gracchischen Unruhen bis zum Untergang des Reiches. Repetitionen. Oberl. Dr. Schartmann.

Mathematik. 5 St. S.: Beendigung der Stereometrie und Anwendung der Algebra auf Geometrie. 4 St. Lösung höherer Gleichungen, die sich auf quadratische zurückführen lassen. 1 St. W. Ebene Trigonometrie, die combinatorischen Operationen, der binomische und polynomische Lehrsatz. 4 St. Rent- und Wechselrechnung. 1 St. Oberl. Dr. Weissenborn.

Physik. 2 St. S.: Optik mit Ausschluss der Fernröhre, Interferenz- und Polarisations-Erscheinungen. W.: Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Oberl. Dr. Weissenborn.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Repetition der Botanik. W.: Repetition der Zoologie. Oberl. Dr. Schellbach.

Chemie. 2 St. S.: Die Leichtmetalle. W.: Die Schwermetalle. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gyps, antiken Reliefs und Büsten. Die Lehre von den excentrischen Curven, Cycloiden, Epicycloiden, Anwendung derselben zum Maschinenzeichnen. Weiterführung der Perspective. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima Gymn.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Freyschmidt.**Religion.** 2 St. S. Ober-Secunda.**Deutsch.** 3 St. Erläuterung der poetischen Gattungen, besonders der epischen; kurze Einführung in das Drama. Lectüre: S.: Nibelungen, Julius Caesar; W.: Odyssee nach Voss, Nathan der Weise. Aufsätze nach Disposition. Dr. Dove.**Lateinisch.** 4 St. Gelesen wurde Curtius lib. IV und V und einzelne leichtere Abschnitte aus der Anthol. latina von O. Schulz. Anfänge der Prosodie und Metrik. In einer Stunde wurde die Syntax wiederholt, erweitert und an Extemporalien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.**Französisch.** 4 St. Grammatik: Einübung der syntaktischen Regeln über den Indicatif, Subjonctif, das Participe, die Pronoms und Artikel nach Plötz's Grammat. Cours. II. durch mündliche und schriftliche Uebungen. Lectüre: Geeignete Abschnitte aus Herrig's La France littéraire übersetzt und memorirt. Uebung in freien Vorträgen. Oberl. Freyschmidt.**Englisch.** 3 St. Wiederholung der Formenlehre, Durchnahme der Syntax, über Artikel, Casus und Pronomina nach Herrig-Wagner's Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrig's Brit. Classical Authors. Erlernung einzelner Stücke; sowie mehrerer Dialoge aus Hamilton. Oberl. Mann.**Geschichte und Geographie.** 3 St. S.: Geschichte der alten orientalischen Völker. W.: Geschichte der Griechen bis zur Zeit der Diadochen. Oberl. Freyschmidt.**Mathematik.** 5 St. S.: a. Algebra: Gl. 1. Grades mit zwei und mehreren Unbekannten; Gl. 2. Grades mit einer Unbekannten; arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsrechnung. 4 St. b. Repetition des Winterkursus. 1 St. W.: a. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. 2-3 St. b. Repetition des Sommerkursus. 1 St. c. Rechnen, Wechsel-Diskontorechnung etc. 1 St. d. Stereometrie nach Kambly's Lehrbuch bis zu den polyedrischen Körpern (§ 38). 1-2 St. Stündlich praktische Uebungen; Extemporale. Le Viseur.**Physik.** 2 St. S.: Magnetismus, Reibungselectricität und Anfangsgründe des Galvanismus. W.: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und Wärmelehre. Oberl. Dr. Weissenborn.**Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Botanik: Dicotyledonen. W.: Zoologie: Wirbelthiere. Oberl. Dr. Schellbach.**Chemie.** 2 St. Die Metalloide. Oberl. Dr. Schellbach.**Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen nach schwereren Dupuis'schen Ornamenten, Fortsetzung des Zeichnens der Köpfe, Hände und Füße. Fortsetzung der Projectionslehre. Anfänge der wissenschaftlichen Perspective und Schattenconstruction. Prof. Dömschke.**Gesang.** 2 St. S. Ober-Prima Gymn.**Ober-Tertia.** Ordinarius: Oberl. Mann.**Religion.** 2 St. Geschichte der Reformation. Erläuterung des luther. Katechismus und der Perikopen. Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder. Oberl. Dr. Gumlich.**Deutsch.** 3 St. Wichtige Theile der Formenlehre und Syntax. Erklärung von epischen und lyrischen Gedichten. Einführung in die dramatische Poesie durch Lectüre aus Schiller's Wallenstein. Oberl. Dr. Gumlich.**Lateinisch.** 5 St. Wiederholung der Pensa der früheren Klassen; Gebrauch von ut und Acc. c. Inf.; Unterschied von sui, sibi, se und is, ea, id; Anwendung der Participial-Constructionen; Fragesätze; oratio obliqua. Gelesen wurde Caes. de bello Gallico. S.: lib. VII. W.: lib. IV. Oberl. Dr. Schartmann.**Französisch.** 4 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Durchnahme der Syntax bis Lect. 60. Plötz II. Mündliche und schriftliche Einübung der zusammenhängenden Stücke. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrig's Premières Lectures. Oberl. Mann.

Englisch. 4 St. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre nach Herrig-Wagner's Grammatik. Exercitien und einzelne Extemporalien. Lectüre aus Herrig's First Lectures. Oberl. Mann.

Geschichte. 3 St. Preussische Geschichte von den Anfängen Brandenburg's bis 1815. Dr. Dove.

Geographie. 1 St. Physische und politische Geographie Deutschlands. Dr. Dove.

Mathematik. 6 St. S.: a. Geometrie 4—5 St. Inhaltsberechnung ebener Figuren und deren Aehnlichkeit. Constructionsaufgaben. b. Arithmetik 1—2 St. Repetition des Wintercursus; Uebungen im practischen Rechnen; Extemporalien. W.: a. Arithmetik 4—5 St. Rechnen mit gebrochenen Buchstabenformeln, Berechnung der Quadrat- und Cubikwurzeln und Auflösung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Inhaltsberechnungen, Extemporalien. b. Geometrie 1—2 St. Repetition des Sommercursus, geometrische Uebungen. c. Rechnen 1 St. Practische Rechnungsarten (Rabatt-, Tara-, Gesellschafts-, Mischungs-Rechnung). Le Viseur.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Einleitung in die Mineralogie. W.: Zoologie: Gliederthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen, Ornamente, Gefässe, Köpfe nach Dupuis. Projectionslehre. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima Gymn.

Unter-Tertia. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Püschel.

Religion. 2 St. Geschichte des jüdischen Volkes bis zur Zeit des Neuen Testaments. Erklärung der Perikopen. Kirchenlieder und Sprüche. Oberl. Dr. Gumlich.

Deutsch. 3 St. Erklärung und Memoriren geeigneter Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung, meist Schiller'scher Romanzen. Lectüre von Schiller's Tell und ausgewählter Stücke aus desselben 30jährigem Kriege. Aufsätze und Disponirübungen. Definitionsübungen, grammatische und metrische Bemerkungen im Anschluss an die Lectüre. S.: Oberl. Dr. Beck. W.: Koch.

Lateinisch. 5 St. Uebersetzt wurde J. Caesar de bello Gallico L. II, C. 20—35; L. III, C. 1—29; L. I, C. 1—18, in der Grammatik nebst Repetition der Formenlehre, die Casussyntax durchgenommen und an Exercitien und Extemporalien eingeübt. Oberl. Freyschmidt.

Französisch. 4 St. Die Verbes irréguliers (Plötz, Curs. II, Abschn. I und II). Exercitien und Extemporalien vierzehntägig; Lectüre: Herrig's Premières Lectures françaises. Dr. Püschel.

Englisch. 4 St. Formenlehre nach der Grammatik von Wagner mit Einschluss der unregelmässigen Verba. Lectüre aus Herrig's First English reading book. Erlernung mehrerer Stücke. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1848. Oberl. Freyschmidt.

Geographie. 1 St. Geographie Deutschlands. Oberl. Freyschmidt.

Mathematik. 6 St. S.: a. Geometrie 4 St. Lehre vom Vierecke und vom Kreise; Gleichheit der ebenen Figuren. b. Rechnen 1 St. Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel-de-tri, Kettenregel, französisches Maasssystem. c. Arithmetik 1 St. Repetition des Wintercursus. W.: a. Arithmetik 4 St. Die ersten vier Rechnungsarten mit absoluten, positiven und negativen ganzen Zahlen. Das Zahlensystem. b. Rechnen 1 St., practische Rechnungsarten. c. Geometrie 1—2 St. Repetition des Sommercursus und Lösung geometrischer Aufgaben. Le Viseur.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Botanik: Die zweikeimblättrigen Pflanzen mit oder ohne Blüthenhülle. W.: Zoologie: Die letzten Klassen der Wirbelthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Zusammenstellungen Dupuis'scher Holzmodelle, und nach den leichteren Dupuis'schen Gypsornamenten. Proportionen des menschlichen Kopfes. Zeichnen von Grund- und Aufrissen. Eintheilung des Horizonts mit Hilfe des Transporteurs. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima Gymn.

Ober-Quarta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Egler.

Religion. 2 St. Kenntniss der Geschichte Jesu Christi nach dem Evang. Matthäi. Geographie von Palästina. Bibelsprüche, Kirchenlieder, Repetition des Katechismus. Egler.

Deutsch. 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze im Anschluss an die Lectüre des Lesebuches. Erklärung erzählender Gedichte, die gelernt wurden. Aufsätze dreiwöchentlich, meist erzählenden und beschreibenden Inhalts, auch in Briefform. Egler.

Lateinisch. 6 St. Wiederholung der Formenlehre. Uebungen des Wesentlichsten der Syntax der Casus, des Acc. c. Inf. und der Abl. abs. nach Moisisstzig's Grammatik und Hottenrott's Uebungsbuch; alle 14 Tage ein Extemporale; wöchentlich Exercitien. 3 St.; Lectüre des Cornelius Nepos. 3 St. Egler.

Französisch. 5 St. Wiederholung der Formenlehre. Erlernung des Passif, des Verbe pronominal und des Pronom personnel. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Plötz' Elementarbuch, wovon Einzelnes memorirt wurde. Oberl. Mann.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten Ereignisse und Jahreszahlen der alten Geschichte bis auf Augustus; S.: orientalische und griechische, W.: römische Geschichte. Meusel.

Geographie. 2 St. Oberflächenverhältnisse und politische Geographie Deutschlands. Meusel.

Mathematik. 6 St. S. und W.: Geometrie 3 St. Lehre von den Winkeln, Parallelen, Dreiecken Vierecken. Rechnen 3 St. Dezimalbrüche, zusammengesetzte Regel-de-tri; Zins-, Rabatt-, Disconto-, Procent-Rechnung. Dr. Sadebeck.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Botanik: Organographie. W.: Zoologie: Amphibien, Wiederholung der Säugethiere. Dr. Sadebeck.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen. Einfache geometrische Zeichnungen. Anschauungsübungen zur Vorbereitung für die Perspective. Prof. Domschke.

Schreiben. 2 St. Tact- und Schnellschreiben. Deutsche und lateinische Schrift in den Lesshaft'schen Heften. Schmidt.

Gesang. 2 St. Mehrstimmige Chorlieder, Motetten und Chöre aus Oratorien. Hauer.

Unter-Quarta. Ordinarius: Oberl. Dr. Beck.

Religion. 2 St. Das Leben Jesu mit besonderer Hervorhebung der Gleichnisse. Repetition des Katechismus; Bibelsprüche, Kirchenlieder. Egler.

Deutsch. 3 St. Lehre vom Satzbaue und der Interpunktion im Anschluss an das Lesebuch von Oltrogge. Lese- und Declamationsübungen. Aufsätze erzählenden (historischen) und beschreibenden (geographischen) Inhalts. Oberl. Dr. Beck.

Lateinisch. 6 St. Lectüre des Cornelius Nepos; 3 St. Freie Anwendung von ut und Acc. c. inf.; Abl. abs. und Participial-Construction. Fragesätze; leichtere Casusregeln. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Repetition der Formenlehre. Oberl. Dr. Beck.

Französisch. 5 St. Erlernung der vier regelmässigen Conjugationen; mündliche und schriftliche Uebungen nach Plötz Grammatik, Cursus I. Abschnitt 3 und 4. Oberl. Dr. Weissenborn.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten Ereignisse und Zahlen der alten Geschichte bis auf Augustus. S.: griechische, W.: römische Geschichte. 2 St. Oberl. Dr. Beck.

Geographie. 2 St. Oro- und Hydrographie von Deutschland. Uebungen im Skizzenzeichnen. Oberl. Dr. Beck.

Mathematik. 6 St. Geometrie 4 St. Elemente; die Lehre von den Winkeln, Parallelen und Dreiecken. Rechnen 2 St. Einfache Regel-de-tri, Decimalbrüche. Dr. Sadebeck.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Botanik: Organographie. W.: Zoologie: Amphibien, Wiederholung der Säugethiere. Dr. Sadebeck.

- Zeichnen.** 2 St. Anleitung zum Zirkel- und Linealzeichnen. Herbig.
Schreiben. 2 St. Taktschreibübungen. Deutsche und lateinische Schrift in den Lesshaff'schen Heften. Schmidt.
Gesang. 2 St. S. Ober-Quarta.

C. Vorschule.

Erste Klasse. Ordinarius: Lehrer Schmidt.

- Religion.** 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Sprüche und Lieder (No. 147 u. 610). Das I. und II. Hauptstück. Die biblischen Bücher des A. und N. Testaments. Schmidt.
Deutsch. 6 St. Leseübungen. Orthographische Uebungen. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der 2. Klasse, Subjects- und Praedicats-Bestimmungen am einfachen Satze. Das Pronomen, Adverbium und die Praepositionen. Schmidt.
Geographie. 2 St. Uebersicht der Erd- und Meerestheile, Inseln, Halbinseln, Meerbusen und Meerengen. Neumann.
Rechnen. 6 St. Mündliche und schriftliche Uebungen mit unbenannten grösseren Zahlen. Kenntniss der neuen Masse und Gewichte. Die vier Species mit benannten Zahlen. Schmidt.
Formenlehre. 2 St. Betrachtung der regelmässigen Körper. Zeichnen regelmässiger Figuren mit Zirkel und Mass. Schulze.
Schreiben. 5 St. Uebungen der lateinischen und deutschen Schrift. Schulze.
Gesang. 2 St. Noten- und Taktkenntniss. Zweistimmige Lieder. Schmidt.

Zweite Klasse. Ordinarius: Lehrer Schulze.

- Religion.** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Gelernt wurden geeignete Sprüche, die Kirchenlieder 223 und 655; das 1. und 2. Hauptstück, letzteres ohne Luther's Erklärung. Schulze.
Deutsch. 6 St. Leseübungen mit Berücksichtigung der Interpunktion und des Ausdrucks (Berl. Lesebuch, Theil 1). Der einfache Satz. Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Fürwörter und Artikel. Deklination, Comparison, Conjugation, orthographische Uebungen, Abschriften, Dictate, Extemporalien und kleine grammatische Arbeiten. Schulze.
Heimathkunde. 2 St. Kenntniss von Berlin. Neumann.
Rechnen. 6 St. Uebungen mit grösseren unbenannten Zahlen; Resolviren, Reduciren und die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen (mündlich und schriftlich). Wöchentlich ein Extemporale. Schulze.
Formenlehre. 2 St. Betrachtung der Pyramiden und Zeichenübungen. Beyreiss.
Schreiben. 5 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. Neumann.
Gesang. 2 St. Notenkenntniss. Zweistimmige Lieder. Schmidt.

Dritte Klasse. Ordinarius: Lehrer Beyreiss.

- Religion.** 3 St. Biblische Geschichte von Moses bis Salomo. Gelernt Lied No. 658 u. 788, wiederholt No. 655, 800, 806, 833. Die zehn Gebote mit Luther's Erklärung und biblische Sprüche. Beyreiss.
Deutsch. 7 St. Leseübungen aus O. Schulz' Lesebuch. Wortbildung. Orthographische Uebungen nach Schmidt's Leitfaden § 17—23. Wöchentlich ein Extemporale. Erlernen kleiner Gedichte. Beyreiss.
Rechnen. 6 St. Schriftliches Rechnen mit reinen Zahlen in den vier Species. Kopfrechnen mit reinen und benannten Zahlen. Lernen des Einmaleins mit 12, 15 und 16. Wöchentlich ein Extemporale. Beyreiss.

Schreiben. 6 St. Schreibeübungen in Lesshaft'schen Uebungsheften. Beyreiss.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung des Würfels und des drei-, vier-, fünf- und sechsseitigen Prisma. Uebungen im Zeichnen geradliniger Figuren. Beyreiss.

Gesang. 2 St. Einstimmige Lieder. Notenkennntniss. Schmidt.

Vierte Klasse. Ordinarius: Lehrer Seele.

Religion. 3 St. a. Lebensgeschichte Jesu nach Fürbringer (Unterklasse); b. die Gebote ohne Luther's Erklärungen; c. Kirchenlieder No. 655 und 833 und einige Sprüche. Seele.

Deutsch. 8 St. Leseübungen in der Berliner Handfibel und dem Berliner Lesebuche (Theil I). Orthographische Uebungen nach Schmidt's Leitfaden § 1-22. Seele.

Rechnen. 8 St. Die vier Species im Zahlenkreise von 1-100 mündlich, sowie die vier Species im Zahlenkreise von 1-1000 schriftlich. Seele.

Schreiben. 6 St. Deutsche Buchstaben und Wörter. Seele.

Gesang. 1 St. Kleine Lieder. Schmidt.

Fünfte Klasse. Ordinarius: Lehrer Perleberg.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des A. T. von Erschaffung der Welt bis zum Tode Joseph's nach Fürbringer (Unterklasse). Gelernt wurden Bibelsprüche und die Lieder No. 800 und 806. Perleberg.

Deutsch. 11 St. Kenntniss der Laute und Buchstaben; Erlernen des mechanischen Lesens mit Benutzung der Berliner Handfibel (Ausgabe B.); Abschreiben der Druckschrift; Dictiren von Wörtern und Sätzen; Besprechungen über Strübing'sche Bilder oder den Kindern nahe liegende Gegenstände. Perleberg.

Rechnen. 6 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1-20 mündlich und schriftlich. Perleberg.

Schreiben. 6 St. Deutsche Buchstaben und Wörter. Perleberg.

Bemerkung. Beim Schreibunterricht kommen die Lesshaft'schen Schreibehefte durch alle Klassen zur Anwendung, die vom Leichterem zu dem Schwierigeren in stufenmässiger Folge übergehend, je nach den Fortschritten der Einzelnen die zweckmässigste Beschäftigung ermöglichen; hat die Hand schon einige Festigkeit erlangt, so treten zu den Schönschreibeübungen noch Uebungen im Tactschreiben.

Der Turnunterricht wurde im Sommer an den Nachmittagen des Mittwoch und Sonnabend auf dem Turnplatz bei Moabit ertheilt. Die Uebungen leitete Herr Ballot, der dabei von vier Lehrern und den älteren Schülern der Anstalt, welche als Vorturner dienten, unterstützt wurde. Von Seiten der Anstalt war der ordentl. Lehrer Herr Schulze beigegeben worden. Im Winter wurde, wie gewöhnlich, der Turnsaal des Herrn Ballot benutzt; die Uebungen wurden in vier Abtheilungen an zwei Tagen wöchentlich vorgenommen. — Die Schüler der Vorklassen turnten im Sommer in drei Abtheilungen je zweistündlich unter Leitung des ordentl. Lehrers Herrn Schulze.

Am Winterturnen kann wegen Unzulänglichkeit des Raumes nur eine verhältnissmässig kleine Zahl der Schüler Theil nehmen. Diese Unterbrechung für die Mehrzahl ist ein ebenso grosses Hinderniss für eine gedeihliche Entwicklung des Turnwesens, wie die weite Entfernung des Turnplatzes im Sommer und der beträchtliche Zeitaufwand, den die Betheiligung erfordert. Der Bau einer Turnhalle für die nördlichen Theile der Stadt ist ein nicht mehr zurückzuweisendes Bedürfniss, dessen Befriedigung den städtischen Behörden, denen die geistige und leibliche Ausbildung der Jugend ein Gegenstand der ernstesten Sorge ist, wiederholt und dringend empfohlen sei.

Themata der schriftlichen Arbeiten.

I. Abiturientenarbeiten.

A. Gymnasium. Ostern 1869. — 1. Deutscher Aufsatz: Athen und Sparta, eine Parallele. — 2. Lateinischer Aufsatz: Lacedaemonii, Athenienses, Thebani quam diversis causis principatum Graeciae sint consecuti. — 3. Mathematische Aufgaben: a) Es soll durch einen der beiden Durchschnittpunkte zweier sich schneidender Kreise eine Secante gelegt werden, so dass der zu dem kleineren Kreise gehörige Abschnitt derselben sich zu dem andern $= 1 : 2$ verhält. — b) Aus einer Seite a , dem anliegenden Winkel β und dem Radius des umschriebenen Kreises den Flächeninhalt eines Dreiecks zu berechnen. $a = 5,97^m$; $\beta = 57^\circ 18'$; $r = 7,35^m$. — c) In eine Kugel mit dem Radius r ist ein Cylinder eingeschrieben, dessen Axenschnitt ein Quadrat ist. Wie gross sind die auf seiner Grundfläche stehenden Kugelabschnitte und wie gross ist das den Mantel umhüllende Kugelstück? — d) Wie lange wird ein Capital von 5000 Thlr. Zins auf Zins stehen müssen, bis davon eine jährliche Rente von 1500 Thlr. auf 30 Jahre gezahlt werden kann? die Zinsen mit 5% berechnet.

Michaelis 1869. — 1. Deutscher Aufsatz: Die Bedeutung des mittelländischen Meeres in der Geschichte. — 2. Lateinischer Aufsatz: Antiqua Romanorum respublica quibus artibus maxime nisa sit. — 3. Mathematische Aufgaben: a) ein Dreieck zu construiren, wenn der Radius des eingeschriebenen Kreises $= \rho$, der Radius des zur Seite a gehörigen äusseren Berührungskreises $= \rho_1$ und die Differenz der Winkel β und γ ($\beta - \gamma$) $= \delta$ gegeben ist. b) Aus denselben Stücken die Seiten und Winkel des Dreiecks zu berechnen für $\rho = 2,75^{\text{cm}}$; $\rho_1 = 8,25^{\text{cm}}$ und $\delta = 28^\circ 36'$. — c) Der Radius der äusseren Fläche einer hohlen kupfernen Halbkugel sei 25^{cm} , das spezifische Gewicht des Kupfers 9; wie dick wird die Wandung derselben sein müssen, wenn dieselbe in Wasser bis auf 2 Drittel des Radius der äusseren Fläche einsinken soll? — d) Ein Körper A bewegt sich von einem Punkte C aus geradlinig mit der Geschwindigkeit von 500 Fuss in der Secunde; ein anderer B beginnt seine Bewegung von demselben Punkte aus und in derselben Richtung 10 Secunden später und legt in der ersten Secunde 100 Fuss, in jeder folgenden aber stets 20 Fuss mehr zurück wie in der vorhergehenden. In welcher Zeit wird er den Körper A einholen?

B. Realschule. Ostern 1869. — 1. Deutscher Aufsatz: Ueber den Einfluss der geographischen Lage eines Landes auf den Character seiner Bewohner. — 2. Französischer Aufsatz: François I, roi de France. — 3. Mathematische Aufgaben: a) Den grössten Cylinder zu finden, der einem Doppelkegel eingeschrieben werden kann, dessen Axe a 10 Fuss und dessen Radius der gemeinsamen Grundfläche r 8 Fuss beträgt. — b) Eine Metallkugel von 8 Zoll Durchmesser soll umgegossen werden zu einem Körper, welcher aus einem geraden Kreiseylinder von 8 Zoll Höhe und einer darauf passenden Halbkugel besteht. Welches ist der Radius derselben? — c) In einem Dreieck ist gegeben die Höhe h auf die Seite a , die Differenz der Abschnitte, in welche a durch die Höhe getheilt wird, $a_1 - a_2 = d$ und die Differenz der Winkel β und γ ($\beta - \gamma$) $= \delta$. Es sollen die einzelnen Stücke des Dreiecks berechnet werden allgemein und für die Werthe $d = 1'$, $h = 2'$ und $\delta = 20^\circ$. — d) Die Leitstrahlen eines Punktes einer Ellipse, deren grosse Axe $2a = 150'$, deren Excentricität $2e = 116'$ ist, bilden einen Winkel von $44^\circ 8' 20''$. Welchen Winkel bildet die an diesen Punkt gezogene Tangente mit der Verlängerung der grossen Axe? — 4. Physikalische Aufgabe: Die Sirene. — 5. Mechanische Aufgabe: Die Druckhöhe zweier in demselben Punkte sich erhebenden Wasserstrahlen ist $h = 100'$, die Elevationswinkel sind $\alpha = 60^\circ$ und $\beta = 49^\circ$, wie gross sind die Coordinaten des Treffpunktes? — 6. Chemische Aufgabe: Die Stauerstoffsalze.

Michaelis 1869. — 1. Deutscher Aufsatz: Welche Charakterzüge des deutschen Volks treten in seiner Geschichte am meisten hervor? 2. Englischer Aufsatz: Character of Martin Luther. — (Fortsetzung siehe Seite 54).

3. Mathematische Aufgaben: a) Für einen beliebigen Punkt P einer Hyperbel, welche durch ihre Mittelpunkts-Gleichung gegeben ist, den Krümmungsradius zu berechnen. — b) Den Bogen der Neil'schen Parabel, welche durch die Gleichung $9y^2 = x^3$ gegeben ist, zwischen den Grenzen $x=0$ und $x=2$ zu berechnen. — c) Von einem Dreieck sei gegeben $a=70^\circ 42' 30''$, das Produkt der einschliessenden Seiten $bc=32929$ und der Umfang $2m=592$. Wie gross sind die Seiten? — d) Eine Kugel soll von einer ebenso grossen Kugel $\frac{n}{m}$ abschneiden; wie gross muss die Entfernung beider Mittelpunkte sein? $\frac{n}{m} = \frac{1}{4}$.

4. Physikalische Aufgabe. Das Galiläische Fernrohr. — 5. Mechanische Aufgabe: Mit Zugrundelegung der Formel für die Schwingkraft beweise man das dritte Kepler'sche Gesetz: „Die Quadrate der Umlaufzeiten zweier Planeten verhalten sich wie die Cuben ihrer mittleren Entfernungen von der Sonne.“ Dann berechne man mit Hilfe desselben den Abstand des Planeten Neptun von der Sonne ausgedrückt, 1. in Erdbahnhalmessern, 2. in geographischen Meilen. Seine Umlaufzeit beträgt 60117 Tage 9 St. 36 Min., die der Erde 365 Tage 6 St. 9 M. 11 Sec. und der Erdbahnhalmesser 19900000 geogr. Meilen. Endlich berechne man, wieviel auf jenem Planeten die Beleuchtung schwächer ist als auf der Erde. — 6. Chemische Aufgabe: Die Halogene.

II. Klassenarbeiten. Deutsche Aufsätze.

A. Gymnasium. Ober-Prima. 1. Göthe und Lessing über die Statue „Laokoon“. — 2. Der Sänger nach den Zeugnissen der Dichter. — 3. Gedankengang in der Schiller'schen Abhandlung „über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen“. — 4. Welche unter den Schiller'schen Balladen ist die schönste? — 5. Der Mensch im Kampfe mit der Natur (Klassenaufsatz). — 6. Die Wirksamkeit des Zeus in der Ilias. — 7. Weshalb führt der Dichter sein Drama Ajax über den Tod des Haupthelden hinaus? — 8. Ueber die Mosesstatue des Michelangelo. — 9. Ueber den Luxus. — 10. Sollen dich die Dohlen nicht umschrein, Musst nicht Knopf auf dem Kirchthurm sein. (Klassenaufsatz). — 11. Ueber Tell und Stauffacher. — 12. Ueber die Schuld des König Oedipus.

Unter-Prima. 1. a) Character der Miss Sara Sampson. — b) Warum kann und will der Dichter kein Philosoph sein? — c) Hat Aristoteles Recht, wenn er Poet. VIII. 2. behauptet: „πάντες εὐκασιῶν ἀμαρτάνειν, ὅσοι τῶν ποιητῶν Ἡρακλῆϊδα καὶ Θησηϊδα καὶ τὰ τοιαῦτα ποιήματα πεποιθήσασιν“? — 2. a) Die litteraturhistorische Bedeutung der Miss Sara Sampson. — b) In welchem Sinne ist Lessing's Philotas ein antikes Stück? — c) Aus welchen Elementen ist die Fabel des Philotas zusammengewachsen? — 3. a) Exposition der Minna von Barnhelm. — b) Charakteristik Tellheim's. — c) Was ist nach Tellheim's Auffassung Ehre? — d) Vergleichende Charakteristik der Soldaten in Minna von Barnhelm. — e) Die litterarhistorische Bedeutung der M. von Barnhelm. — f) Was bezweckte Lessing mit dem episodischen Character des Riccaut de la Marlinière? — 4. a) Wodurch unterscheidet sich die Fabel der Emilia Galotti von der Erzählung bei Livius III. 44 sqq.? — b) Warum tödtet Odoardo seine Tochter und nicht den Prinzen? — 5. Werth der Bewunderung. — 6. a) Schiller in Stuttgart. — b) Von welchem Gesichtspunkte ging Schiller bei der theatralischen Umarbeitung der Räuber aus? — c) Plutarch und Rousseau in ihrer Einwirkung auf Schiller's Entwicklung. — d) Welchen Einfluss hat das medicinische Studium auf Schiller's Jugendpoesieen ausgeübt? — 7. a) Warum ist das Thierepos ursprünglich jedes satirischen Bezuges baar? Wodurch, wo und wann empfing es allegorische Umdichtung? — b) Ist die sinkende Handlung in Kabale und Liebe dem Character Ferdinand's entsprechend oder nicht? — c) Gang der Handlung in Don Carlos. — d) Hagen im Nibelungenliede und Alba im Don Carlos. — e) Was wollte und erreichte Schiller mit seinen Briefen über Don Carlos? — 8. a) Grundgedanken von Schiller's Abhandlung: Die Schaubühne als moralische Anstalt. — b) Ueber den doppelten Schluss des Fiesco. — 9. Ueber Wallenstein.

Ober-Secunda. 1. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. — 2. a) Brunhilde. — b) Wodurch ist das herausfordernde Benehmen Siegfried's bei seiner Ankunft in

Worms zu erklären? — 3. a) Ueber die Gleichnisse im Nibelungenliede. — 4. a) Schuld und Schicksal in Odysseus' Irrfahrten. — b) Hätte Rüdiger von Bechlarn an Siegfried gehandelt wie Hagen? — 5. Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiss nichts von seiner eigenen. — 6. Frauenleben im Nibelungenliede. — 7. Warum weint Brunhild Str. 572? — 8. Wesen der Naturpoesie. — 9. Der Nibelungenschatz in nordischer und deutscher Sage.

Unter-Secunda. 1. Ein Gang durch das ägyptische Museum zu Berlin. — 2. Lebensregel: Willst Du Dir ein hübsch Leben zimmern, Musst Dich um's Vergangene nicht bekümmern, Das Wenigste muss Dich verdriessen, Musst stets die Gegenwart geniessen, Besonders keinen Menschen hassen Und die Zukunft Gott überlassen. (Göthe). — 3. (Klassenaufsatz) a) Milde und Menschlichkeit des Epos Gudrun, dargethan aus den einzelnen Charakteren. — b) Wodurch rechtfertigt sich der übliche Vergleich zwischen Odyssee und Gudrun äusserlich und innerlich? — c) Charakter Hartmuth's und seiner Eltern. — d) Worauf beruht der komische Eindruck von Waté's Persönlichkeit und wie erklärt sich überhaupt jede Verbindung von Kraft und Gutmüthigkeit? — 4. a) That Solon recht daran, denen, die bei inneren Unruhen partellos geblieben, die bürgerlichen Ehrenrechte abzuerkennen? — b) Erläuterung von Schiller's Hymnus an die Freude. — 5. Schifffahrt und Buchdruckerkunst in ihren Culturwirkungen verglichen. — 6. a) Gedankengang in Schiller's Rede über Universalgeschichte. — b) Was ist Deine Pflicht? Die Forderung des Tages. (Göthe). — 7. (Klassenaufsatz). a) Die Verdienste Solon's. b) Licht und Schattenseiten der griechischen Befreiungskriege. — c) Zum Lobe des Alters (nach J. Grimm). — 8. a) „Erwerben und Erhalten, Streben und Beharren“ nach dem Tischgespräch der Bürger in Hermann und Dorothea. (Ges. 3 und 5 zu Anfang, 9 zu Ende). — b) Freie prosaische Uebertragung dreier Reden der Dido im 4. Buche der Aeneis, V. 305—30, 365—87, 590—629. — c) „Wer ist Meister? Der was ersann. Wer ist Gesell? Der was kann. Wer ist Lehrling? Jedermann.“ (Göthe).

Lateinische Aufsätze.

Ober-Prima. 1. Num recte Cicero dixerit res urbanas non minores esse quam bellicas. — 2. Οὐ παντός ἀνδρός φέρειν εὐτυχίαν. — 3. Hannibal quibus rebus permotus Romanis in ipsa Italia bellum intulisse videatur. — 4. Quae res Persis cum Graecis bellum gerentibus adversae fuerint. — 5. Quibus rebus adiutus Philippus Graeciam subegerit. — 6. Disceptatur et de utilitatibus et de vitiis urbium maritimarum. — 7) Maximus quisque vir et domesticis et bellicis rebus civitati prodest. (Klassenaufsatz). — 8. Imperium Graeciae maritimum quibus rebus a Lacedaemoniis ad Athenienses translatum sit.

Unter-Prima. 1. Quibus rebus gestis magnus exstiterit P. Cornelius Scipio Afric. Min. — 2. Germanicus victor Germanorum. — 3. De virtutibus Q. Fabii Maximi Cunctatoris. — 4. Pietas fundamentum est omnium virtutum. — 5. Quibus maxime virtutibus M. Tullius Cicero gloriam sibi paraverit. — 6. Quibus rebus Thebani principatum Graeciae adepti sint. — 7. Alexander Magnus et Callisthenes. — 8. Impedimenta naturae diligentia industriaque superantur.

Ober-Secunda. 1. Decius Mus quomodo exercitum Romanorum servaverit. — 2. De Q. Fabio Maximo Cunctatore (Liv. XXII).

Deutsche Aufsätze.

B. Realschule. — Prima. 1. Ueber die Gerechtigkeit. — 2. Wie ist das Wort zu beurtheilen: Zeit ist Geld? — 3. Eine vergleichende Betrachtung der Gefahren der Armuth und des Reichthums. — 4. Ueber die von Göthe verfasste Inschrift auf Blücher's Statue in Rostock: Im Harren und Krieg, im Sturz und Sieg, gefasst und gross, so riss er sich vom Feinde los. — 5. Der Mensch im Kampf mit der Natur. — 6. Ein beliebig gewähltes, auf Göthe's Iphigénie bezügliches Thema. — 7. Ueber die Neugierde (Klassenaufsatz). — 8. „Mir scheinen List und Klugheit nicht den Mann zu schänden, der sich kühnen Thaten weih.“ — „Ich schätze den, der tapfer ist und gerad.“ — 9. Ueber den Moses des Michelangelo. — 10. Ein beliebig gewähltes, auf Göthe's Tasso bezügliches Thema. — 11. Sollen dich die Dohlen nicht umschrein, Musst nicht Knopf auf dem Kirchthum sein.“ (Klassenaufsatz). — 12. Handel und Krieg, eine vergleichende Betrachtung.

Ober-Secunda. — 1. Wallenstein's Tod (nach Schiller). — 2. Der Markusplatz in Venedig. — 3. Das Abendmahl von Leonardo da Vinci. — 4. Welches ist die schönste Ballade Schiller's und warum? — 5. Welches sind die Ursachen, aus welchen die Veränderungen auf unserer Erde hervorgehen? (Klassenaufsatz). — 6. Charakter, Sitten und Einrichtungen der alten Schweizer (nach Schiller's Tell). — 7. a) Egmont und Alba. — b) Alba. — 8. Rede des Miltiades in der Volksversammlung vor dem Auszuge nach Marathon. — 9. Asien und Europa; eine Parallele. — 10. Weiser Gebrauch der Zeit. (Klassenarbeit). —

Unter-Secunda. — 1. Ein Gang durch das ägyptische Museum von Berlin. — 2. Thu, was die Alten sagen, doch glaube ihnen nicht; glaube der Jugend, doch folge ihr nicht. — 3. a) Die Treue, das Hauptmotiv der Handlung im Nibelungenliede. — b) Chriemhild vor und nach dem Tode Siegfried's. — c) Wer trägt die Hauptschuld an Siegfried's Tode? — d) Hagen und Rüdiger in der Erfüllung ihrer Pflicht. (Klassenaufsatz). — 4. That Solon recht daran, denen, die bei inneren Unruhen parteilos blieben, die bürgerlichen Ehrenrechte abzuerkennen? — 5. Schifffahrt und Buchdruckerkunst in ihren Culturwirkungen verglichen. — 6. Der Charakter Telemach's (nach den vier ersten Gesängen der Odyssee). — 7. a) Rede des Odysseus an sein Volk nach dem letzten Kampf. — b) Erklärung der Parabel von den Ringen in Lessing's Nathan. — 8. „Wer ist Meister? Der was ersann. Wer ist Gesell? Der was kann. Wer ist Lehrling? Jedermann.“

Französische Aufsätze.

Prima. 1. Tableau de la bataille de Marengo. — 2. Caractère de Frédéric Guillaume I, roi de Prusse. — 3. Insurrection des Pays-Bas. — 4. Tableau sommaire du système féodal. — 5. L'état de la France à la mort de Louis XIV. — 6. La situation de la France au commencement du règne de Henri IV. — 7. La querelle entre les Guelfes et les Gibellins. — 8. L'orage et la guerre. (Klassenaufsatz). — 9. Méditation dans une bibliothèque. — 10. L'union fait la force. — 11. Les triomphes de la persévérance. — 12. Traits saillants du caractère de Pierre le Grand.

Englische Aufsätze.

Prima. — 1. Evil communications corrupt good manners. — 2. The Persian wars (Klassenaufsatz). — 3. The good and the bad man compared in the season of adversity. — 4. Death of king Richard II. — 5. The passage of the Berezina. — 6. The reformation in England (Klassenaufsatz). — 7. The best kind of revenge. — 8. The second Punic war. — 9. The Spanish war of Succession. — 10. The benefits of trade and commerce. — 11. Peculiar character of the English revolution. — 12. The happy influence of rural life on man.

Chronik.

Das Sommersemester währte vom 5. April v. J. bis zum 25. September; das Wintersemester begann am 11. October v. J. und wird am 6. April d. J. geschlossen werden.

An den Uebungen des mit der Anstalt verbundenen Seminars für Lehrer der neueren Sprachen, welches unter Leitung des Prof. Dr. Herrig steht, haben im verflossenen Jahre Theil genommen:

A. als ordentliche Mitglieder: Dr. Ritz, Dr. Paul, Dr. Gärtner, Dr. Stimming, Dr. Parow und Cand. Ruciński.

B. als ausserordentliche Mitglieder: Die Candidaten: Dressel, Lange, Dr. Hirth, Schuie-wind, Dr. Althaus, Dr. Hoffmann, Dr. Güth, Broemel, Dr. G. Schulze, Dr. Krüger, Dr. Quatz, Dr. Bress-lauer, Dr. Hohenberg, Moench, Niedergesäss, Maréchal, Dr. Rauch, Otto, Scharnweber, Wegener, Dr. Darpe, Dr. Schüssler, und die Studiosen: Marcuse, Zellinghaus, Budler, Kaphengst, Noelle, Dickmann, Lüttge, Jacoby, Haefelin, Krauss, Holfeld, Pfeffer, Andresen, Schlee.

Zwei ordentliche Lehrer haben im Laufe des verflossenen Schuljahres die Anstalt verlassen, um in andere Wirkungskreise überzugehen. Mit dem Beginn des Sommersemesters schied aus dem Lehrer-Collegium der Oberlehrer Dr. Ferdinand Schultz, um einem ehrenvollen Rufe als Director des Gymna-siums zu Charlottenburg zu folgen. Seit Ostern 1855 gehörte er der Anstalt an und hatte sich einer-seits durch seine trefflichen pädagogischen wie wissenschaftlichen Leistungen die Achtung und Werth-schätzung seiner Amtsgenossen, sowie andererseits durch seinen regen Eifer, welchen er der Ausbildung der Jugend widmete, die Liebe seiner Schüler in nicht gewöhnlichem Grade erworben. Haben wir auch ungern diesen bewährten Collegen aus unsrer Mitte scheiden sehen, und beklagen wir mit der Anstalt, die ihm durch seine erfolgreiche Thätigkeit zu grossem Danke verpflichtet ist, den Verlust einer so ausgezeichneten Lehrkraft, so haben wir ihn doch mit unseren besten Wünschen in sein neues Amt be-gleitet. Sein Gedächtniss wird bei Lehrern und Schülern immer in Ehren sein.

Mit dem Schluss des Sommersemesters verliess uns der ordentliche Lehrer Dr. Eucken, welcher zu Ostern v. J. in unser Lehrercollegium eingetreten war, um einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium zu Frankfurt a. M. zu folgen. Durch seine wissenschaftliche Tüchtigkeit sowie durch die Liebenswürdigkeit und Anspruchslosigkeit seines Charakters gewann er sich in der verhältnissmässig kurzen Zeit seiner Amtsthätigkeit an unsrer Anstalt die Achtung und Zuneigung sämmtlicher Collegen, deren Segenswünsche ihm in sein neues Amt nachfolgen.

Einen schweren und schmerzlichen Verlust erlitt unsere Anstalt durch den nach kurzem Krankenlager am 12. Mai v. J. erfolgten Tod ihres langjährigen Directors, des Professors Adolf Ferdinand Kreh. Seit ihrem ersten Entstehen hat er sie geleitet, unter seiner Führung ist sie gewachsen und was sie geworden ist, das ward sie durch ihn. Wir betrauern in ihm den treuen und bewährten Führer in unserm oft mühevollen Amte, die Schüler unsrer Anstalt den liebevollen väterlichen Freund, die Eltern den stets bereiten und erfahrenen Rathgeber. Am Tage vor Pfingsten begleiteten wir in feierlichem Zuge, dem sich Deputationen der hohen Königlichen und Städtischen Behörden, sowie ein zahlreicher Kreis seiner Freunde und Verehrer angeschlossen hatten, seine irdische Hülle zu ihrer letzten Ruhe-stätte. Am 12. Juni versammelten sich Schüler und Lehrer der Anstalt zu einer besonderen Gedächtnissfeier; die Gedächtnissrede, welche von dem Heimgegangenen ein möglichst treues und umfassendes Lebensbild zu geben versucht, ist diesem Programm beigefügt. Sein Andenken wird, wie in Allen, die ihn gekannt, so besonders auch in unserer Anstalt beständig fortleben. Leicht sei ihm die Erde!

In die beiden durch den zu Michaelis 1868 erfolgten Abgang des Oberl. Dr. Laas und durch den zu Ostern v. J. erfolgten Abgang des Oberl. Dr. Schultz erledigten Gymnasial-Oberlehrerstellen rückten mit dem Anfange des Sommersemesters ein die ordentlichen Lehrer Dr. Gumlich und Dr. Friedländer. Die hierdurch vakant gewordenen ordentlichen Lehrerstellen sind durch Ascension und die bereits früher erledigte 9., sowie die 10. u. 11. ordentliche Lehrerstelle durch die Herren Dr. Eucken, Dr. Sadebeck und Meusel neu besetzt worden, von denen der erstere, wie bereits angeführt, uns Michaelis v. J. wieder ver-lassen hat. Die durch den Tod des Lehrers Krebs erledigte erste ordentliche Lehrerstelle an der Vor-schule ward durch Ascension besetzt. In die fünfte ordentliche Lehrerstelle trat mit Anfang des Wintersemesters Herr Perleberg ein.

1. Herr Rudolph Christoph Eucken ist 1846 zu Aurich in Ostfriesland geboren. Er besuchte das dortige Gymnasium, studirte seit Ostern 1863 in Göttingen Philologie und Philosophie, erwarb daselbst im Sommer 1866 auf Grund einer Dissertation „über den Sprachgebrauch des Aristoteles“ den philosophischen Doctorgrad und bestand im Herbst desselben Jahres die Prüfung pro facultate docendi. Von Ostern bis Michaelis 1867 war er Candidatus probandus am hiesigen Sopiengymnasium und zu-

gleich Mitglied des pädagogischen Seminars, folgte dann Michaelis 1867 einem Rufe an die Gelehrten-schule zu Husum in Schleswig, von wo er Ostern 1869 als ordentl. Lehrer an das Friedrichs-Gymnasium berufen wurde.

2. Herr Richard Emil Benjamin Sadebeck ist 1839 zu Breslau geboren, besuchte das Magdalenen Gymnasium daselbst und wurde von demselben Michaelis 1859 mit dem Zeugniß der Reife entlassen. Er studirte darauf in Breslau Mathematik und Naturwissenschaften und wurde im Sommer 1864 auf Grund seiner Dissertation: „De montium inter Vistritium et Nissam fluvios sitorum flora“ zum Doctor promovirt. Ostern 1865 übernahm er eine Hilfslehrerstelle an dem Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Berlin und blieb daselbst bis Ostern 1867, während welcher Zeit er auch das Examen pro facultate docendi und sein pädagogisches Probejahr absolvirte. Den Sommer 1867 widmete er allein wissenschaftlichen Studien. Michaelis desselben Jahres wurde ihm ein Theil des naturwissenschaftlichen Unterrichts an der Königstädtischen Realschule übertragen. Ostern 1869 ward derselbe als ordentlicher Lehrer an das Friedrichs-Gymnasium berufen.

3. Herr August Heinrich Meusel ist 1844 zu Zahna im Regierungsbezirk Merseburg geboren. Er besuchte fünf Jahre das Gymnasium in Wittenberg und studirte von Ostern 1862 bis Ostern 1865 in Halle Philologie. Michaelis 1866 wurde ihm die Verwaltung einer Stelle am städtischen Progymnasium (jetzt Stadt-Gymnasium) in Halle übertragen, nachdem er vorher zwei Monate zur Vertretung eines zum Militär einberufenen Lehrers in Colberg gewesen war. Das Examen pro fac. doc. bestand er im Februar 1867 vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission in Halle. Von Ostern 1868 an war er an dem Gymnasium in Wernigerode beschäftigt und wurde Ostern 1869 als ordentlicher Lehrer des hiesigen Friedrichs-Gymnasiums berufen.

4. Herr Carl Perleberg, geboren den 14. November 1832 zu Carmzow bei Prenzlau, besuchte von 1850 bis 1852 das Seminar zu Potsdam resp. Cöpenick. Nachdem er an den Schulen zu Brüssow, Cöpenick, Joachimsthal und Oderberg thätig gewesen war, wendete er sich nach Berlin, unterrichtete 2½ Jahr an der Bohm'schen und ½ Jahr an der I. Gemeindeschule, worauf ihm vom 1. October 1869 ab die fünfte Elementarlehrerstelle an dem Friedrichs-Gymnasium übertragen wurde.

Das pädagogische Probejahr legte von Ostern v. J. der Schulumtscandidat Schniewind ab; zu Michaelis v. J. traten zu demselben Zweck ein 1. der Schulumtscandidat Gottschick, zugleich als Mitglied des Königl. Seminars für gelehrte Schulen; 2. der Schulumtscandidat Joh. Müller.

Die fünfte Elementarlehrerstelle verwaltete während des Sommersemesters der Lehrer Salzmann, dem die Anstalt für seine gewissenhafte und erfolgreiche Thätigkeit zu grossem Dank verpflichtet bleibt.

Durch die in Folge der langwierigen Krankheit eines Lehrers nothwendig gewordene Beurlaubung desselben, durch den Tod des Directors und durch den Abgang des Dr. Eucken zu Michaelis v. J. hatte die Zahl der Vertretungsstunden eine solche Höhe erreicht, dass weder die an der Anstalt vorhandenen Lehrkräfte, noch die etatsmässigen Geldmittel zur Besetzung derselben ausreichten. Die nothwendig gewordenen ausserordentlichen Geldmittel wurden von den wohlwöblichen städtischen Behörden in der bereitwilligsten Weise gewährt und die bei weitem grösste Zahl der Vertretungsstunden von den Schulumtscandidaten: Symons, Koch, Dr. Förster und Hohnhorst übernommen.

Im letzten Semester haben an der Anstalt unterrichtet:

I. Der Director: vacant.

II. Die Gymnasial-Oberlehrer: 2. Prof. Dr. Runge (1.). 3. Prof. Dr. Fleischer (2.). 4. Dr. Amen (3.). 5. Prof. Dr. Büchschütz (4.). 6. Dr. Born (5.). 7. Dr. Gumlich (6.). 8. Dr. Friedländer (7.).

III. Die Real-Oberlehrer: 9. Dr. Schartmann (1.). 10. Prof. Dr. Herrig (2.). 11. Dr. Weissenborn (3.). 12. Dr. Schellbach (4.). 13. Dr. Märkel (5.). 14. Mann (6.). 15. Freyschmidt (7.).

IV. Die ordentlichen Lehrer: 16. Egler (1.). 17. Dr. Schütze (2.), beurlaubt. 18. Dr. August (3.). 19. Dr. Püschel (4.). 20. Le Viseur (5.). 21. Oberl. Dr. Beck (6.). 22. Dr. Voigt (7.). 23. Dr. Dove (8.). 24. Vacat (9.). 25. Dr. Sadebeck (10.). 26. Meusel (11.).

V. Die wissenschaftlichen Hilfslehrer: 27. Symons. 28. Koch. 29. Dr. Förster. 30. Dr. Holländer. 31. Hohnhorst.

VI. Die Cand. prob.: 32. Schniewind. 33. Gottschick, Mitglied des Königl. pädag. Seminars. 34. Joh. Müller.

VII. Die technischen Lehrer: 35. Prof. Domschke. 36. Maler Herbig. 37. Gesanglehrer Hauer.

VIII. Die Lehrer der Vorschule: 38. Schmidt (1.) 39. Schulze (2.). 40. Beyreiss (3.). 41. Seele (4.). 42. Perleberg (5.).

IX. Der Hilfslehrer der Vorschule: 43. Dr. Neumann.

Ferien 1869. Osterferien vom 23. März bis 7. April; Pfingstferien vom 14. bis 20. Mai; Sommerferien vom 3. Juli bis 2. August; Michaelisferien vom 25. September bis 11. October; Weihnachtsferien vom 22. December 1869 bis 6. Januar 1870.

Ferien 1870. Osterferien vom 6. April bis 21. April; Pfingstferien vom 3. Juni bis 9. Juni; Sommerferien vom 9. Juli bis 8. August; Michaelisferien vom 1. October bis 17. October; Weihnachtsferien vom 21. December bis 5. Januar 1871.

Bemerkung: Das erste Datum giebt den Schultag vor, das zweite den Anfangstag nach den Ferien an.

Frequenz.

Die verbundenen Anstalten wurden im Sommer-Semester von 1023 und im Winter-Semester von 1054 Schülern besucht; davon gehörten dem Gymnasium 508 und 532, der Realschule 240 und 234, der Vorschule 275 und 288 an. Sie waren in folgender Weise in den einzelnen Klassen vertheilt.

a. Gymnasium. I^a 21, 17. I^b 19, 23. II^a 29, 28. II^b 42, 38. III^a 39, 42. III^b 44, 47. IV^a 39, 47. IV^b 39, 31. V^a 62, 79 (in 2 Coet.). V^b 50, 59. VI^a 59, 57. VI^b 65, 64.

b. Realschule. I. 12, 17. II^a 21, 12. II^b 28, 39. III^a 43, 31. III^b 47, 53. IV^a 47, 54. IV^b 42, 28.

c. Vorschule. I 58, 66. II 67, 63. III 53, 56. IV 54, 52. V 43, 51.

Die Abiturientenprüfung legten ab und wurden mit dem Zeugniss der Reife entlassen:

I. Gymnasium. Ostern 1869.

1. Martin Koppe, aus Wollup bei Zechin, 18¹/₂ J. alt, evangelisch, Sohn eines Oberamtmannes, 6 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Geschichte.

2. Richard William Günther, aus Marzdorf bei M.-Friedland, 18¹/₂ J. alt, evangelisch, Sohn eines Rittergutsbesitzers, 6¹/₂ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura.

3. Oscar Wilhelm Aschenborn, aus Berlin, 17¹/₂ J. alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmannes, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Mathematik und Naturwissenschaften.

4. Johann Albert Carl Bohnhoff, aus Berlin, 18 J. alt, evangelisch, Sohn eines bereits verstorbenen Fabrikbesitzers, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Philologie.

5. Ludwig Hermann Eduard Avenarius, aus Leipzig, 18 J. alt, Sohn eines Buchhändlers, 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura.

6. Ludwig Julius Märkel, aus Culm i. Pr., 20 J. alt, evangelisch, Sohn eines Oberlehrers, 4¹/₂ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Medicin.

7. Paul Friedrich Schäffer, aus Riga, 20¹/₂ J. alt, evangelisch, Sohn eines Ober-Controleurs, 2 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, widmet sich dem Baufach.

8. Hugo Bamberger, aus Berlin, 21¹/₄ J. alt, jüdisch, Sohn eines Kaufmannes, 8¹/₂ J. (mit dreijähriger Unterbrechung) auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura.

Michaelis 1869.

9. Carl Richard Samuel Eisenmann, aus Berlin, 18 J. alt, jüdisch, Sohn eines Kaufmannes, $9\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura.
10. Victor Sylvester Nowacki, aus Schneidemühl, $20\frac{3}{4}$ J. alt, katholisch, Sohn eines Brauereibesitzers, 7 J. auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima, widmet sich dem Baufach.
11. Max Hermann Quadt, aus Königsberg i. Pr., $19\frac{1}{4}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines Gutsbesitzers, 1 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Ober-Prima, studirt Jura.
12. Alexander Nicolaus Maurokordatos, aus Jassy, $19\frac{1}{2}$ J. alt, gr. katholisch, Sohn eines Gutsbesitzers, $6\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura.
13. Gustav Adolf Zahn, aus Berlin, 19 J. alt, evangelisch, Sohn eines bereits verstorbenen Apothekers, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Medicin.
14. Felix Arnold Theodor Krüger, aus Berlin, $19\frac{1}{2}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines bereits verstorbenen Geh.-Secretärs, $6\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Medicin.
15. Normann Robert Raphael Biesenthal, aus Berlin, $20\frac{1}{2}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines Missionärs, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Philologie.
16. Ernst Gustav Friedrich Wilhelm Torffstecher, aus Thomsdorf bei Lychen, $18\frac{1}{2}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines bereits verstorbenen Predigers, $2\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Philologie.

II. Realschule. Ostern 1869.

1. Hermann Schmidt, aus Berlin, 19 J. alt, evangelisch, Sohn eines Malers, 9 J. auf der Realschule, 2 J. in Prima, widmet sich dem Baufach.
2. Richard Bresch, aus Berlin, 18 J. alt, jüdisch, Sohn eines Kaufmannes, 7 J. auf der Realschule, 2 J. in Prima, wird Kaufmann.
3. Max Kienitz, aus Paetzig bei Schoenfliess, 19 J. alt, evangelisch, Sohn eines Gutspächters, $5\frac{1}{2}$ J. auf der Realschule, widmet sich dem Forstfach.

Michaelis 1869.

4. Robert Sehl, aus Berlin, $20\frac{3}{4}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines Werkführers, 8 J. auf der Realschule, 2 J. in Prima, wird Kaufmann.
5. Fritz Springer, aus Berlin, $18\frac{3}{4}$ J. alt, evangelisch, Sohn eines Buchhändlers, $12\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, widmet sich dem Maschinenbau.
6. Carl Dreyer-Bürkner, aus Raduhn bei Schwedt, 19 J. alt, evangelisch, Sohn eines Buchhalters, 11 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, widmet sich dem Maschinenbau.
7. Max Bouché, aus Stettin, 18 J. alt, evangelisch, Sohn eines Postdirectors, 12 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, wird Kaufmann.

Von den Abiturienten der Realschule erhielten Schmidt und Kienitz das Prädikat „gut“, die übrigen das Prädikat „genügend bestanden.“

Von der mündlichen Prüfung wurden dispensirt die Gymnasial-Abiturienten Koppe, Günther, Aschenborn, Avenarius, Torffstecher und der Real-Abiturient Kienitz.

Ausserdem haben nachfolgende Schüler die Anstalt verlassen und sind zum Theil in andere Anstalten, zum Theil ins bürgerliche Leben übergetreten; die ersteren sind mit * bezeichnet.

I. Gymnasium.

Ober-Prima: Adalb. Haenel, 19 J. * Alfred v. Jagow, $20\frac{1}{2}$ J. (z. Wiederherst. s. Gesundheit). Herm. de la Croix, $20\frac{1}{2}$ J. (Staatsd.).

Unter-Prima: Carl Baehnisch, $17\frac{1}{2}$ J. (Steuerf.). Paul Post, 20 J. (Kaufmann). Herm. Kurpan, $19\frac{3}{4}$ J. (Steuerf.). Joh. Hoffmann, $17\frac{3}{4}$ J. (Kaufm.).

Ober-Secunda: Ernst Sauer, $17\frac{3}{4}$ J. (Kaufm.). Martin Simon, $15\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Constantin

Lämmerhirt, 19 J. (Landw.). Oscar Mielentz, 19 J. (Apoth.). Eugen Fernbach, 16 J. (Kaufm.). Joh. Höhne, 20 $\frac{1}{2}$ J. (Steuerf.). Alex. Beste, 20 J. (Postf.). Paul Fasquel, 18 J. (Kaufm.). Herm. Zahn, 19 $\frac{3}{4}$ J. (Kaufm.). Max Reuter, 18 $\frac{1}{2}$ J. (Maschinenb.).

Unter-Secunda: Max Hoenow, 17 $\frac{3}{4}$ J. (Maler). Willy Schmidt, 16 J. *. Rich. Moser, 16 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Alfred Richter, 15 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Paul Leffmann, 16 J. (Kaufm.). Carl La Pierre, 16 J. (Soldat). Benno Hirschfeld, 17 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Alb. Pietsch, 18 $\frac{1}{2}$ J. (Postf.). Georg Eck, 14 $\frac{3}{4}$ J. * Ludwig Landshoff, 15 $\frac{1}{2}$ J. *

Ober-Tertia: Rich. Wendt, 16 $\frac{1}{4}$ J. (Kaufm.). Emil Alberti, 16 $\frac{1}{2}$ J. *

Unter-Tertia: Emil Kellner, 15 $\frac{1}{2}$ J. (Handelsschule). Leo Nathanson 14 J. * Herm. Knackfuss, 15 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Wilh. Kellner, 14 $\frac{1}{2}$ J. * Alfons Rosenthal, 15 $\frac{3}{4}$ J. (Kaufm.). Harry Bukes, 15 J. * Rich. Brandt, 15 J. * Carl Fink, 15 J. (entf.). Ernst Janke, 17 $\frac{1}{2}$ J. * Paul Hirsch, 15 $\frac{1}{2}$ J. * Franz Burmeister, 13 $\frac{1}{2}$ J. * Paul Eck, 12 $\frac{1}{2}$ J. * Eugen Stägemann, 16 $\frac{1}{4}$ J. (Gesundheitsr.).

Quarta: Gustav Hauer, 13 $\frac{1}{2}$ J. * Art. Staegemann, 13 $\frac{1}{2}$ J. * Paul v. Herzele, 13 J. * Max Hüber, 12 J. * Rich. Streckfuss, 14 $\frac{1}{2}$ J. (Seem.). Fritz Zerrahn, 13 $\frac{1}{2}$ J. (?).

Quinta: Theod. Werner, 11 J. * Wilhelm Biermann, 15 J. * Arthur Gentz *. Ferd. Hummel, 14 J. * Xaver Freh, 17 $\frac{1}{2}$ J. (aus Gesundheitsrücks.). Albert Klasse, 11 $\frac{1}{2}$ J. * Alfred Lectow, 13 J. * Max Bornemann, 14 $\frac{3}{4}$ J. * Johannes Treschinsky, 16 J. (Försterl.). Franz Wortmann, 12 $\frac{1}{4}$ J. * Rich. Kramer, 16 J. (Kaufm.). Carl Schütze, 15 J. * Ludwig Lippold, 16 $\frac{1}{2}$ J. (Holzbildhauer). Fritz Kullrich, 11 J. * Ernst Lisseck, 13 $\frac{1}{4}$ J. * Ernst von Normann, 10 $\frac{1}{2}$ J. (Cadett). Siegmund Breslauer, 11 $\frac{1}{4}$ J. * James Loewy, 9 $\frac{3}{4}$ J. (?).

Sexta: Hugo Hüttmann, 11 $\frac{1}{2}$ J. * Max Hüttmann, 10 $\frac{1}{2}$ J. * Rich. Kramer, 9 $\frac{1}{2}$ J. * Fritz Dümmler, 13 J. * Fel. Bornemann, 11 $\frac{3}{4}$ J. * Wilh. Böhme, 9 $\frac{1}{2}$ J. *

II. Realschule.

Primus: Georg Abel, 15 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Hugo Kieser, 17 J. (Kaufm.). Max Kieser, 17 J. (Kaufm.). Wilh. Bolle, 20 J. (Bauf.).

Ober-Secunda: Julius Waldmann, 19 $\frac{1}{2}$ J. (Bauf.). Paul Heyrich, 17 $\frac{3}{4}$ J. (Kaufm.). Fritz Müller, 17 J. (Kaufm.). Carl Domine, 16 $\frac{3}{4}$ J. (Kaufm.). Oscar Isaac, 16 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Heinr. Reiche, 18 J. (Kaufm.). Reinhold Heerhartz, 16 J. (Kaufm.). Fritz Einwaldt, 16 J. (Kaufm.). Rich. Panthen, 19 J. (Beamter). Theod. Müller, 17 $\frac{1}{2}$ J. (Buchhändler). Ernst Lande, 18 J. (Kaufm.). Emanuel Baltazzi, 18 J. (Pens. in Dresden). Paul Schüler, 18 $\frac{1}{2}$ J. (Staatsd.). Carl Bormann, 18 $\frac{1}{2}$ J. (Maschinenb.). Joh. Nitze, 18 $\frac{1}{2}$ J. (Gärtner). Felix Rummelspacher, 18 $\frac{1}{2}$ J. (Techniker).

Unter-Secunda: Franz Heise, 16 $\frac{3}{4}$ J. (Postf.). Reinh. Hagendorff, 17 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Rich. Horsch, 15 J. (Kaufm.). Ernst Neumann, 17 J. (Kaufm.). Ernst Collin, 16 J. (Kaufm.). Paul Borgmann, 17 J. (Maler). Wilh. Brandt, 17 J. (Soldat). Gustav Adolph, 18 J. (Soldat). Carl Schuster 16 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Georg Prillwitz, 17 J. (Kaufm.).

Ober-Tertia: Gustav Richter, 18 $\frac{1}{4}$ J. (Kaufm.). Siegm. Cohn, 16 J. (Kaufm.). Hans Otto, 16 $\frac{1}{2}$ J. (Soldat). Paul Hansen, 14 $\frac{3}{4}$ J. (Kaufm.). Ernst Mühl, 16 J. (Kaufm.). Paul Goldstücker, 17 J. (Kaufm.). Jean Fasquel, 16 J. (Bäcker). Otto Donath, 16 J. (Lithogr.). Alex. de la Croix, 17 J. (Landm.). Max Rabitz, 17 $\frac{1}{4}$ J. (Maurer).

Unter-Tertia: Reinh. v. Westrem, 17 $\frac{1}{2}$ J. (Soldat). Herm. Engel, 16 $\frac{1}{4}$ J. (Kaufm.). Hans Bohm, 14 $\frac{1}{2}$ J. * Wilh. Rauch, 16 J. (Seemann). Otto Müller, 16 $\frac{1}{2}$ J. (Bildhauer).

Quarta: Paul Ludwig, 16 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Ludwig Müller, 15 $\frac{1}{2}$ J. (Soldat). Max Henschke, 16 J. (Kaufm.). Otto Richt, 15 J. (Tischler). Rob. Funk, 15 J. (Conditor). Herm. Klemm, 15 J. (Kaufm.). Heinr. Dominé, 15 $\frac{1}{2}$ J. (Kaufm.). Carl Hohenstein, 15 $\frac{1}{2}$ J. (Seemann). Fritz Fehrmann, 16 J. (Kaufm.). Herm. Weingart, 16 J. (Kaufm.). Hermann Bormann, 16 $\frac{1}{2}$ J. (Maschinenb.). Paul Unverricht, 14 J. (Maschinenb.). Franz Seeger, 15 J. (Kaufm.). Paul Sauerteig, 15 J. *

III. Vorschule.

I. Klasse: Arthur Siegheim*. Paul Hüttmann*. Georg Weber*. Otto Randel*. Max Renowitzky*. Fritz Stange (nach S. Francisco).

II. Klasse: Curt. v. Schmeling*. Arthur von Tritzscher*. Ernst Kreye*.

IV. Klasse: Hans Grosse*.

V. Klasse: Carl Linde*. Carl Muth*. Adolf Collin*. Samuel Steltner (?). Max Schering (privat.).

Durch den Tod haben wir im verflossenen Schuljahre zwei Schüler der 4. Elementarklasse verloren. 1. Eduard Randel verunglückte während der Sommerferien in dem elterlichen Hause auf beklagenswerthe Weise; 2. Carl Reuter starb am 7. März d. J. in Folge eines unglücklichen Falls. Mit den Eltern betrauern wir diese durch unglückliche Zufälle herbeigeführten Verluste auf das Tiefste.

Lehrapparate.

Das physikalische Kabinet erhielt einen Zuwachs durch einen Hoffmann'schen Wasserzersetzungsgapparat, eine Holtz'sche Influenz-Electrisirmaschine und einige kleinere Apparate.

Für das chemische Laboratorium wurde ein Heinz'scher Apparat, ein Wasserstoff-Apparat, vier Stück Glas-Krystallmodelle, und einige kleinere Sachen, meist als Ergänzungen für den Verbrauch, erworben.

Die Sammlungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht haben einen nennenswerthen Zuwachs nicht erhalten.

Für den geographischen Unterricht wurden angeschafft: Zwei Brecher'sche historische Wandkarten von Preussen und die Brüllow'sche Wandkarte für Heimathskunde.

Die Bibliothek wurde vermehrt:

1. Durch Geschenke: Schwabe, Die Berliner Volkszählung vom 3. Dec. 1867. Vom hiesigen Magistrat. v. Humboldt, Reisen in die Aequinoctial-Gegenden. v. Humboldt, Kosmos. v. Humboldt, Ansichten der Natur. Von der Cotta'schen Buchh. Thilo, Geschichte der preuss. Hauptbibelgesellschaft. Von der Bibelgesellschaft. — Zur literatur Gymnasii: W. Ribbeck, Formenlehre des attischen Dialektes. Vom Verf. Beck, Latein. Uebungsbuch für Sexta und Quinta; ders., Uebungsbuch z. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Latein. für Quarta; ders., Lateinisch-Deutsches Vocubular. Vom Verf. Liebe Grundriss der speciellen Botanik; ders., Die Elemente der Morphologie. Vom Verf. Büchsen-schütz, Die Hauptstätten des Gewerbfleisses im klass. Alterth. Vom Verf. Förster, Quaestio de Platonis Phaedro. Vom Verf. W. v. Humboldt, Abh. über Geschichte und Politik. Herausgegeben von Förster. Vom Herausg. H. Menger, Die Nervenendigungen etc. der Geschmackspapillen. Vom Verf.

2. Durch Ankauf: Die Forts. mehrerer Zeitschriften und wissenschaftl. Werke. Gieseler, Lehrbuch der Kirchengesch. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. Wiese, Das höhere Schulwesen in Preussen. II. Förster, Vorschule der Kunstgeschichte. Scholia in Homeri Odys. ed. Dindorf. Horatius ed. Lehrs. Corpus Inscriptt. Latinn. I. II. Weinhold, Altnordisches Leben. Nisard, Histoire de la littérature française. v. Cosel, Geschichte des preuss. Staates. Baumgarten, Geschichte Spaniens seit der franz. Revolution. Ténot, Paris en Décembre 1851. Lanfrey, Histoire de Napoléon I. Laplace, Mécanique céleste. Endlicher, Genera plantarum. Tyndall, Der Schall. Helmholtz, Handbuch der physiol. Optik. Schellen, Die Spectralanalyse. Butlerow, Lehrbuch der organ. Chemie.

Verordnungen der Behörden.

10. April 1869. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 31. März, betreffend den Wechsel der Anstalt während des Probejahrs seitens der Schulamts-Candidaten.

17. April 1869. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 12. April, durch welche den Lehrern Mobiliarversicherung empfohlen wird.

30. April 1869. Verfügung des K. Sch.-C., betreffend das Lüften der Klassenzimmer während der Zwischenpausen.

19. Juli 1869. Ministerial-Verfügung vom 3. Juni, betreffend die Herstellung einer Uebereinstimmung des Maturitäts-Prüfungs-Reglements zwischen den alten und neuen Provinzen.

5. November 1869. Mittheilung des Ministerialrescripts vom 4. November, bezüglich des am 10. November stattfindenden allgemeinen Bettages für die evangelischen Kirchengemeinden.

11. November 1869. Verfügung des K. Sch.-C., betreffend die Benutzung der Schullokale zu andern als Schulzwecken, unter Hinweisung auf die Instruction der Directoren der höheren Lehranstalten vom 22. Januar 1868.

10. December 1869. Verfügung des K. Sch.-C., die Einführung der neuen Masse und Gewichte bei dem Rechenunterricht von Ostern 1870 an.

1. Januar 1870. Das K. Sch.-C. empfiehlt die Anschaffung des II. Bandes der „Darstellung des höheren Schulwesens in Preussen“ vom Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Wiese.

19. Januar 1870. Die von dem naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen in Halle herausgegebene „Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften“ wird empfohlen.

29. Januar 1870. Das K. Sch.-C. macht auf die von Dr. Euler und Eckler herausgegebene „Sammlung der das Turnwesen in Preussen betreffenden Verordnungen und amtlichen Bekanntmachungen“ aufmerksam.

8. Februar 1870. Im Programmen-Austausch-Verbande sind künftig 353 Exemplare einzusenden.

23. Februar 1870. Die Gypsvorlagen der polytechnischen Schule in Dresden für den Unterricht im freien Handzeichnen werden empfohlen.

7. März 1870. Benachrichtigung von der im April d. J. in Berlin beabsichtigten Ausstellung für Zeichenunterricht.

Festlichkeiten.

Am 22. März v. J. wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch Gesang und eine Festrede des ordentl. Lehrers Dr. August gefeiert.

Am 12. Juni v. J. wurde eine Feier zum Gedächtniss des verstorbenen Directors der Anstalt, Professor Ad. Ferd. Krech, veranstaltet. Die Gedächtnissrede hielt der erste Oberlehrer des Gymnasiums, Prof. Dr. A. Runge; dieselbe ist diesen Nachrichten vorgedruckt.

Der 100jährige Geburtstag Alexander v. Humboldt's wurde mit Rede und Gesang am 14. September v. J. früh 7 Uhr in der Anstalt gefeiert. Die Festrede hielt der ordentl. Lehrer Dr. Dove. Danach betheiligte sich eine Deputation von Schülern und Lehrern an dem von den hochlöbl. städtischen Behörden angeordneten Festzuge sämtlicher höheren Unterrichtsanstalten.

Die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg wurde in üblicher Weise am 2. November mit Rede und Gesang gefeiert. Die Festrede hielt der Real-Primaner Müller, die Reformations-Denk Münzen wurden ebendenselben sowie den Gymnasial-Primanern Brunsing und Michaelis ertheilt.

Wittwenkasse.

Schon seit Jahren war von den Mitgliedern des Lehrer-Collegiums der lebhaft Wunsch ausgesprochen worden, eine Kasse zur Unterstützung ihrer Wittwen und Waisen zu begründen. Nach gemeinsamem Beschluss erfolgte die Begründung derselben am 1. Januar 1867 mit einer Einlage von

219 Thlr. 15 Sgr. und mit der Entwerfung eines Statuts. Nachdem der ursprüngliche Entwurf auf Veranlassung der hochlöblichen Städtischen und Königlichen Behörden einige Abänderungen erfahren, wurde das Statut am 25. August v. J. ausgefertigt und erhielt am 2. November 1869 seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sowie seitens des Hrn. Ministers des Innern die Bestätigung. In Anerkennung und Würdigung des grossen Vortheils, den uns die Benutzung der Statuten ähnlicher, an anderen höheren Unterrichtsanstalten in neuerer Zeit begründeter Kassen gewährt hat, sind wir ihrem Beispiel gern gefolgt und haben das unsrige diesem Programm beigefügt, um dessen Bekanntwerdung in weiteren Kreisen zu ermöglichen.

Nach dem Statut dürfen vor dem 1. Januar 1872 keine Unterstützungen aus der Kasse gezahlt werden, alle Einnahmen werden bis dahin capitalisirt. Daher betrug am 1. Januar 1870 der gesammte Vermögensbestand der Kasse bereits 600 Thlr. in 5% igen Berliner Stadtobligationen und 84 Thlr. 10 Sgr. baar. Ausserdem erhielt dieselbe sofort nach der auf Grund des bestätigten Statuts durch Wahl eines Vorstandes erfolgten Constituirung von einem Freunde und Verehrer des verstorbenen Directors der Anstalt, der seinen Namen nicht öffentlich genannt wissen will, ein Geschenk von 500 Thlr. in 4 $\frac{1}{2}$ %iger Staatsanleihe, wofür wir demselben an dieser Stelle unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen.

Das Werk, welches wir für unsere Anstalt hiermit begründet haben, hat zwar nur einen kleinen Anfang, aber wir hoffen, dass es mit Hülfe des Allmächtigen wachsen werde und empfehlen es Seiner Gnade und väterlichen Fürsorge.

Benachrichtigungen.

Nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859 gewähren die Abiturienten-Zeugnisse der Reife der Realschulen erster Ordnung folgende Berechtigungen:

Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen.

Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde.

Aufnahme in das reitende Feldjägercorps.

Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut.

Zulassung zu den höheren Studien für den Staatsbaurdienst und das Bergfach.

Die mit dem Zeugnisse der Reife versehenen Abiturienten der Realschulen erster Ordnung sind, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von der Ablegung der Portepeeführerprüfung dispensirt.

Zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern und ebenso als Applicanten für den Militär-Intendanturdienst werden die Schüler zugelassen, wenn sie die Prima mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Ein Zeugnisse der Reife für Prima befähigt zum Civilnumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden, desgleichen zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Provinzial-Aemtern.

Zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Potsdam genügt das Zeugnisse der absolvirten Tertia.

Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst tritt für die Gymnasial- und die Realschüler ein, wenn sie mindestens ein ganzes Jahr in Secunda gesessen, sich tadellos geführt und an allen Unterrichts-Gegenständen Theil genommen haben.

In dem Reglement der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes über die Beschäftigung und Anstellung von Civil-Anwärtern im Postdienst vom 15. Februar 1868 wird Nachfolgendes festgesetzt:

Die Annahme von Civil-Anwärtern für den Postdienst kann erfolgen als Posteleve, als Post-Expedienten-Anwärter oder als Post-Expeditions-Gehülfe.

Die Post-Eleven werden angenommen mit der Aussicht, bei guter Führung und bewährter Qualification nach Ablegung des Post-Assistenten-Examens, zum Post-Secretär und den höhern Dienststellen der Postverwaltung befördert zu werden.

Die Post-Expedienten-Anwärter werden zunächst zur Besetzung von Post-Expedienten-Stellen angenommen und können als Post-Secretäre einrücken.

Die Post-Expeditions-Gehülfen werden für die Gehülfenstellen bei den Post-Expeditionen II. Klasse angenommen und können zur Anstellung als Post-Expedient gelangen.

Die Bedingungen behufs der Annahme sind

- a) für die Post-Eleven das Abiturienten-Zeugniß eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung;
- b) für die Post-Expedienten-Anwärter das Zeugniß des einjährigen, von gutem Erfolg begleiteten Besuchs der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule;
- c) für die Post-Expeditions-Gehülfen das Zeugniß der Reife für Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung.

Das Schulgeld ist quartaliter praenumerando zu zahlen. Der Schulgeld-Receptor ist verpflichtet, die eingegangenen Schulgelder spätestens am 15. des zweiten Monats im Quartal an die Stadt-Hauptkasse abzuführen. Die geehrten Eltern werden dringend ersucht, die Zahlungs-Termine einzuhalten, da schriftliche Aufforderungen nicht erfolgen. Wer die rechtzeitige Zahlung unterläßt, hat sich die dann eintretende executivische Einziehung des Schulgeldes selbst zuzuschreiben.

Den Schülern ist der Besuch von Conditoreien und anderen ähnlichen Lokalen ohne Begleitung ihrer Angehörigen nicht gestattet. Das Zuwiderhandeln gegen das Verbot hat die Entfernung von der Schule zur Folge.

Den Schülern ist es nicht erlaubt, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen, oder in der Nähe derselben sich aufzuhalten. Das Oeffnen des Schulhauses kann nicht früher als 10 Minuten vor dem gesetzmässigen Anfang erfolgen, und werden deshalb die geehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Hause zu entlassen, dass sie frühestens 10 Minuten vor dem wirklichen Anfange auf ihren Plätzen sich einfinden können. Da der Unterricht selbst erst 10 Minuten nach dem Vollschlage beginnt, so haben die Schüler einen Spielraum von 20 Minuten zum Sammeln, der selbst für die grössten Entfernungen ausreichend ist. Alle Nachtheile (Bestrafung, Erkältung u. s. w.), die aus dem Zuwiderhandeln gegen diese unerlässliche Anordnung entspringen und die Schüler betreffen können, weist die Schule von sich zurück; die Eltern und Angehörigen haben sie durch eigene Schuld herbeigeführt.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 5. April 1870,

Vormittags 9 Uhr.

Quarta A. G.	Religion	Oberl. Dr. Gumlich.
Unter-Tertia R.	Französisch	Dr. Püschel.
Ober-Tertia G.	Latein	Oberl. Dr. Amen.
Unter-Secunda R.	Chemie	Oberl. Dr. Schellbach.
Ober-Secunda G.	Griechisch	Prof. Dr. Büchenschütz.
Prima R.	Mathematik	Oberl. Dr. Weissenborn.
Prima A. und B. G.	Geschichte	Dr. Dove.

Psalm 23 von Herm. Hauer.

vierstimmig, a capella.

Der Herr ist mein Hirte, der Herr ist mein Gott, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Au und führet mich zu frischen Wassern.

Entlassung der Abiturienten.

Chor aus dem Messias von Händel.

Halleluja! Denn Gott der Herr regieret allmächtig. — Der Herr wird König sein; das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christ. Und er regieret von nun an auf ewig.

Nachmittags 3 Uhr.

Vierte Elementarklasse	Deutsch	Seele.
Zweite	Rechnen	Schulze.
Ober-Sexta	Latein	Symons.
Unter-Quinta	Geographie	Meusel.
Ober-Quinta A.	Latein	Oberl. Dr. Friedländer.
Quarta A. R.	Französisch	Oberl. Mann.

Zu dieser Prüfung beehren wir uns, die hochgeehrten Königl. und Städtischen Behörden, die Eltern unserer Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.

Der Sommercursus beginnt Donnerstag den 21. April, Vormittag 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 19. und 20. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ordnung

Prüfung.

Quarta A. G. .
 Unter-Tertia R.
 Ober-Tertia G.
 Unter-Secunda R.
 Ober-Secunda G.
 Prima R. . . .
 Prima A. und B.

Der Herr ist
 Er weidet mich

Halleluja! Denn Gott
 Welt ist nun des Herrn und

Vierte Elementar
 Zweite
 Ober-Sexta . . .
 Unter-Quinta . .
 Ober-Quinta A. .
 Quarta A. R. . .

Zu dieser Prüfung
 Eltern unserer Zöglinge, so
 einzuladen.

Der Sommerkursus
 Schüler erfolgt am 19. und

Dr. Gumlich.
 Büschel.
 Dr. Amen.
 Dr. Schellbach.
 Dr. Büchschütz.
 Dr. Weissenborn.
 Dove.

nichts mangeln.
 frischen Wassern.

wird König sein; das Reich der
 auf ewig.

e.
 lize.
 ons.
 sel.
 Dr. Friedländer.
 l. Mann.

und Städtischen Behörden, die
 uns gehorsamst und ehrerbietigst

8 Uhr. Die Aufnahme neuer



B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19